

1786

Wien, IV. Ringstrasse 24

Bl. 42

7. NOV. 1938

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jede Woche Freitag
Bezugspreis jährlich RM 10.— mit Post-
zusendung / Einzelnummer 20 Pfennig

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus / Fernsprecher: A=28-500,
Klappe 263 / Postsparkassenkonto: 210.045

Nr. 45

Wien, 4. November 1938

46. Jahrgang

Eine neue Epoche nationalsozialistischer Kulturgegestaltung angebrochen:

Wiedereröffnung der Volksoper als städtische Bühne

Am 28. Oktober 1938 konnten Hunderte von Wienern Zeugen eines gleichermaßen bedeutsamen wie festlichen Ereignisses in dieser Stadt sein: Am Abend dieses Tages öffnete die Wiener Volksoper nach längerer Pause wieder ihre Pforten, um als „Volksoper“ in des Wortes wahrster Bedeutung ihrer Bestimmung übergeben oder, genauer gesagt: wiedergegeben zu werden.

Wohl ist diese Bestimmung, Opernbühne des deutschen Wien zu sein, schon in dem Namen ausgedrückt, den das Haus am Währinger Gürtel bereits seit einigen Jahrzehnten führt. Jeder Wiener jedoch, der halbwegs mit der Geschichte dieses Hauses vertraut ist, weiß andererseits, wie sehr die Volksoper in eben diesen letzten Jahren ihrer eigentlichen Bestimmung untreu geworden ist. Abgesehen davon, daß die Volksoper in letzter Zeit überhaupt nur mehr Operetten zur Aufführung gebracht hat, und auch da vielfach nur die leichtesten Erzeugnisse dieser Literatur, das, was der gute Wiener Geschmack und der ehrliche Wiener Dialekt als „Gschmas“ bezeichnet — abgesehen davon ist das Theater in dieser Zeit ausschließlich von Menschen geleitet worden, die absolut keine Befähigung und kein Recht hatten, eine Oper des Volkes zu führen oder eine solche vorzustellen; es sei denn, man verstünde darunter eine Oper des „auserwählten“ Volkes.

Es ist heute müßig, sich mit den Ursachen und Wirkungen artfremden Einflusses auf die deutsche Kunst in Wien und auf die Wiener Volksoper im besonderen näher zu befassen. Dank der befreienden Tat des Führers ist Wien wieder eine rein deutsche Stadt geworden und die Zeiten jüdischer Bevormundung auf allen Gebieten des Lebens sind ein für alle Mal vorüber!

Gleichzeitig mit dem großen Erwachen vom März dieses Jahres ist eine tiefe Besinnung über uns gekommen: die Besinnung auf unser deutsches Wesen und auf die gewaltigen kulturellen Aufgaben, die uns aus dieser Wesensart erwachsen. Diese Aufgaben nehmen nunmehr alle unsere Kräfte und all unsere Zeit in Anspruch. Die unseligen Folgen dieser jüdischen Kulturverfälschung aber müssen ohne viel Debatten einfach überwunden werden.

Sie werden uns übrigens bei der Bewältigung dieser Aufgaben noch genug zu schaffen machen! Freilich nicht dort, wo es gilt, Kunst und Kultur aus deutschem Geist neu zu schaffen und zu gestalten, denn der unverfälschte Quell geistigen deutschen Erbgutes wird nun nur noch reiner und reicher fließen! Wohl aber dort, wo es gilt, das Volk zu dieser reinen deutschen Kunst zurückzuführen und zu erziehen; darf es doch keineswegs übersehen werden, wie sehr ein jahrelanges und ungehemmtes Austoben kultur bolschewistischer Propaganda den Geschmack unseres Volkes auf allen Linien verdorben hat!

Hier sieht sich besonders die Volksoper vor große Aufgaben gestellt. Es wird zweifellos kein leichtes sein, ein Publikum, das auf einen Gysler, Leo Fall oder Emerich Kalman gedrillt war, wieder für einen Mozart, Beethoven oder Wagner zu begeistern und ihm statt einer „Gräfin Marizza“ den „Fidelio“ oder statt einer „Dollarpinzessin“ den „Parzifal“ wiederum nahe zu bringen... Doch dürfen wir hoffen, daß die gesunde musikalische Natur der Wiener mithelfen wird, den Gesundungsprozeß zu beschleunigen, daß ihre ausgesprochene Begabung und ihre angeborene Liebe zur Musik, daß die Atmosphäre dieses musikgesättigten Raumes und einer musikdurchwehten Vergangenheit, daß nicht zuletzt aber auch die unermüdete und systematische Erziehungsarbeit des Staates, der Partei und der Stadt ihnen bald wieder das Gesunde vom Krankhaften unterscheiden und das Wesentliche vor dem Falschen schätzen und lieben lernen wird.

Darum haben auch Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher und seine Mitarbeiter, die mitverantwortlich sind für das kulturelle Leben dieser Stadt, keinen Augenblick gezögert, die seit dem Umbruch verwaiste Volksoper in die Verwaltung der Gemeinde Wien zu übernehmen, das verwahrloste Gebäude allen modernen Anforderungen entsprechend neu zu gestalten und den dauernden Betrieb des Hauses zu garantieren. Daß dies ganz ungeheure finanzielle Opfer erforderte und noch erfordern wird, versteht sich von selbst. Denn ein „Geschäft“ im üblichen Sinne dieses Wortes wird die Volksoper bei grundsätzlicher Führung bestimmt nicht

werden — ganz abgesehen davon, daß es dem tiefsten Sinn nationalsozialistischer Kulturpolitik Hohn sprechen würde, Kunsttempel zu Geschäftshäusern zu erniedrigen.

Die drei „Theater des Volkes“ sind geschaffen: „Diese Bühnen haben aufgehört, auf der wackeligen Grundlage kaufmännischer Zufälligkeiten und finanzieller Krampffonstruktionen zu bestehen. Sie stehen heute auf der unerschütterlichen Grundlage der machtvollen Organisation des arbeitenden deutschen Volkes und der Stadt Wien. Und dort werden sie stehen bleiben!“

Diese Worte, die Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher beim Empfang der Bühnenkünstler und Bühnenarbeiter im großen Festsaal des Wiener Rathauses sprach, verdienen als Leitpruch den Annalen der drei Theater des Volkes und der Volksoper im besonderen vorangeführt zu werden. Uns aber und allen, die an der Wiedergeburt deutscher Kultur in Wien interessiert sind, gilt das andere Wort des Bürgermeisters: „Es ist wieder eine Lust geworden, zu leben! In unserer Stadt ist eine neue Epoche des national-

sozialistischen Lebenswillens und der nationalsozialistischen Kulturgestaltung angebrochen. Wir glauben an die Zukunft unserer Stadt, die ihren besonderen kulturellen Rang innerhalb der deutschen Nation durch eine lange Vergangenheit majestätisch getragen hat!“

Daß unser Wien diesen besonderen Rang im kulturellen Leben der deutschen Nation auch durch die Zukunft wieder stolz und majestätisch tragen wird, ist unsere Hoffnung und Zuversicht! Die nationalsozialistische Stadtverwaltung von Wien will auf jeden Fall alles tun, um diese Sendung erfüllen zu helfen. Die Übernahme der Volksoper in die städtische Verwaltung ist nur als ein bescheidener Beitrag dazu anzusehen und die feierliche Eröffnung mit Beethovens „Fidelio“ war uns allen ein verheißungsvoller Beginn. Mögen auch die Wiener selbst durch eine zeitaufgeschlossene Haltung und eine frohe Bereitschaft zum Werk mithelfen, daß dieses Beginnen einer schönen und glücklichen Vollenendung entgegengehe.

Wien im Aufbau

Wieder 1 Million RM für Straßenbauten

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher hat den Auftrag gegeben, die Straßen der Siedlung „Friedensstadt“ in Mauer zu verbessern. Die Hermesstraße und die im Bereich der Siedlung befindliche Alleestraße erhalten eine neue Befestigung, die rund 70.000 RM kosten wird.

Auch im Bereich der Inneren Stadt kommen noch zwei Straßenbauten zur Ausführung. Durch die im heurigen Jahr erfolgte Verlegung neuer Kanäle, Wasser- und Gasleitungen hat das Pflaster der Johannesgasse und Himelpfortgasse im Bereich der Kärntner Straße zur Seilerstätte arg gelitten. Diese beiden Straßenzüge erhalten nun einen neuen Hartguß-Asphaltbelag auf Betonunterlage. Bei dieser Gelegenheit werden in der Johannesgasse auch neue Asphaltgehsteige hergestellt werden. Diese Arbeiten kosten 75.000 RM.

Mit einem Aufwand von 93.000 RM soll die Althansstraße im 9. Bezirk von der Lichtentalergasse bis zur Badgasse völlig neugestaltet werden. Anlässlich der dringend notwendig gewordenen Erneuerung der Straßenbahngleise kommt auch eine zweckmäßigere Gleisanlage zur Ausführung, durch die eine entsprechend breite Anordnung der beiderseits der Schienenstränge liegenden Fahrbahnen ermöglicht wird. Die Straße wird mit Granitwürfeln auf Betonunterlage gepflastert werden.

Der große Bedarf der Stadt Wien an Granitwürfeln macht es notwendig, schon jetzt an die Entdeckung des Steinmaterials für das nächste Baujahr zu denken. Es ist darum der erste Auftrag an ein großes Werk in Oberdonau hinausgegangen, der eine Abschlußsumme von 800.000 RM aufweist. Es wurden 460.000 Stück Granitwürfel und 13.000 Meter Granitrandsteine bestellt.

Erweiterung der städtischen Siedlung Lockerswiese

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher hat aus dem der Stadt Wien zur Verfügung stehenden Reichskredit für Arbeitsbeschaffung einen Betrag von 250.000 RM für ein zusätzliches Bauvorhaben im Bereich der Siedlung auf der Lockerswiese gewidmet.

Auf diesen ihr gehörigen Gründen in Lainz hat die Wiener Stadtverwaltung im heurigen Sommer bekanntlich den Bau von 116 Siedlungshäusern in Angriff genommen, die schon ziemlich weit gediehen sind. Nun soll noch ein an der Wolkersbergenstraße gelegener Geländeteil einbezogen werden, um der gesamten Siedlungsanlage in diesem Gebiet durch Verbindung der alten Bestände mit den neu errichteten Einfamilienhäusern einen architektonischen und städtebaulichen Abschluß zu geben.

Neben vier Siedlungshäusern soll noch ein einstöckiges Wohnhaus mit 11 Wohnungen errichtet werden, dem ein Gemeinschaftshaus angeschlossen wird. Dieses Haus erhält einen für Veranstaltungen geeigneten Versammlungsraum und eine Anzahl von Kanzleiräumen, in denen die Ortsgruppe der Partei und einzelne ihrer Gliederungen, wie NSB und DAJ, eingemietet werden sollen. Die Mehrzahl der Wohnungen wird je drei Zimmer, zwei Zimmer oder Zimmer und zwei Kammern umfassen. Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen.

Erweiterung des Mödlinger Spitals — Instandsetzung der Breitenfurter Schule

Nachdem Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher vor einigen Wochen den Auftrag gegeben hatte, für die in Durchführung begriffene Erweiterung des Mödlinger Spitals aus den der Stadt Wien zur Verfügung stehenden Mitteln einen Betrag von 150.000 RM flüssig zu machen, ordnete er vor wenigen Tagen an, daß die dringend notwendige Instandsetzung der Schule in Breitenfurt noch heuer durchgeführt werden soll.

Wiener!

Spendet am 5. und 6. November bei der Straßensammlung für das

Winterhilfswerk 1938/39!

Rathauswoche

Empfang nach der Eröffnung des Deutschen Volkstheaters

Nach der Eröffnung der ersten AdF-Bühne, dem Deutschen Volkstheater, mit Schillers Drama „Die Räuber“ veranstaltete Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher, der mit Vizebürgermeister Ing. Blaschke an der Festvorstellung teilnahm, am 27. Oktober einen Empfang im großen Festsaal des Rathauses.

Ihm wohnten fast alle Bühnenkünstler, Arbeiter und Angestellten der drei Theater des Volkes sowie an besonderen Gästen Reichskommissar Bürckel, Gauleiter Globocnik, Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher mit den Vizebürgermeistern Ing. Blaschke, Richter und Kozich, die Minister Klausner, Hueber und Fischböck, Gauleiter Jury, die Staatssekretäre Kaltenbrunner, Wimmer, Mühlmann und Plattner, die Staatskommissäre Wächter und Raffelsberger, SA-Übergruppenführer Reschny, Gruppenführer Werkowski, Brigadeführer Hanke und viele andere bei.

Bei dieser Gelegenheit ergriff der Bürgermeister das Wort und dankte einleitend den Bühnenkünstlern und dem Bühnenpersonal im Namen aller Zuhörer für ihre Mitwirkung an dieser so gelungenen Vorstellung.

„Wien ist eine Stadt der Kunst, eine Stadt des großen Theaters, eine Stadt der großen Musik“, sagte der Bürgermeister. „Daher ist es unser aller Verpflichtung, diese schönen Titel tapfer zu verteidigen und alles zu tun, um jene Ziele zu erreichen, auf die Reich und Führer auf Grund unserer Tradition Anspruch haben.“

Der heutige Tag ist für uns ein Festtag. Wir kommen aus einer ausgezeichneten Aufführung und einem neuen Hause, denn das Deutsche Volkstheater ist nun im wahren Sinne des Wortes ein Theater des deutschen Volkes geworden.“

In diesem Zusammenhang gedachte der Bürgermeister vor allem der Entschlossenheit und der Großzügigkeit des Reichsleiters Dr. Ley.

„In diesen Tagen“, fuhr der Bürgermeister fort, „werden drei Bühnen dem Volk übergeben. Diese Bühnen haben damit aufgehört, auf der wackeligen Grundlage laufmännischer Zufälligkeiten und finanzieller Krampffunktionen zu bestehen und in einem fremden Geist geführt zu werden. Diese Bühnen, die äußerlich und innerlich verlottert waren, sind nun gesund geworden. Die Häuser sind rein und ansehnlich und stehen heute auf der unerschütterlichen Grundlage der machtvollen Organisation des arbeitenden deutschen Volkes und der Stadt Wien.“

Der Bürgermeister sprach mit besonderer Anerkennung über die ausgezeichnete Aufführung der „Räuber“.

„Leidenschaftliche Hingabe der Bühnenkünstler gestaltete dieses edle Bühnenwerk. Das dramatische Genie eines der größten Deutschen griff machtvoll an unser Herz.“

„Meine deutschen Volksgenossen und Volksgenossinnen“, schloß Bürgermeister Neubacher, „es ist wieder eine Luft geworden zu leben! In unserer Stadt ist eine neue Epoche des nationalsozialistischen Willens und der nationalsozialistischen Kulturgestaltung angebrochen. Wir glauben an die Zukunft unserer Stadt, die ihren besonderen kulturellen Rang innerhalb der deutschen Nation durch eine lange Vergangenheit majestätisch getragen hat.“

Empfang der Künstler der Volksoper

Am 28. Oktober, nach der festlichen Eröffnungsvorstellung des „Fidelio“ in der Volksoper, hat Bürgermeister Neubacher alle jene Bühnenkünstler und Bühnenarbeiter dieser städtischen Bühne zu einem Abendessen in den Rathauskeller geladen, die am Vorabend wegen wichtiger Probenarbeiten verhindert waren. Der Bürgermeister hieß dabei seine Gäste herzlich willkommen und sagte u. a.:

„Zum zweitenmal haben wir Gelegenheit und die Pflicht, festzustellen, daß wir Zeugen echter Leistungen gewesen sind, die sich in einem intimen Zusammenhang mit dem neuen Aufbau der

Ostmark und der ehrwürdigen Stadt Wien vollziehen. Wir müssen heute allen jenen danken, die die ausgezeichneten künstlerischen Leistungen des „Fidelio“-Abends in der Volksoper vollbracht haben.“

Ganz besonderen Dank sprach der Bürgermeister seinem Mitarbeiter Vizebürgermeister Blaschke, dem verdienstvollen Intendanten Baumann, dem Kapellmeister Doktor Kolisko, den Sängern und Sängerinnen sowie dem ganzen Personal aus, das mit echter Hingabe an dieser geschlossenen Leistung mitgewirkt hat. Er wandte sich auch an die Baukünstler, die für die glanzvolle Operaufführung einen wahrhaft würdigen Raum geschaffen haben.

„Meine lieben Gäste“, fuhr der Bürgermeister fort, „wir haben in der Ostmark und in der Stadt Wien viel erlebt: wir haben bitter und fanatisch gekämpft, wir haben gesiegt und stehen nun vor den Werken des Aufbaues. Wenn wir feststellen können, daß unser Kultur- und unser Gestaltungswille schon bei den ersten Anfängen der Eröffnung der Volksoper in Wien zu so schönen Erfolgen führt, darf man wohl sagen, daß ich an dem unvergesslichen Tag der Verkündigung des Großdeutschen Reiches vor dem Führer mit Recht ein stolzes Wort ausgesprochen habe: ‚Hier haben Sie mehr erobert, mein Führer!‘ sagte ich, ‚als die zweitgrößte Stadt des Reiches; denn aus Gründen ihrer Lage und Geschichte, aus Gründen historischer Bindungen und Widersprüche ist und bleibt diese Stadt ein Pol im politischen und geistigen Kraftfeld der deutschen Nation.“

Nach dem Bürgermeister sprach der Kulturreferent der Stadt Wien, Vizebürgermeister Blaschke. Er stellte seine große Aufgabe nicht nur als einen Versuch dar, in die Dinge gestaltend einzugreifen, sondern damit eine verschworene Gemeinschaft zu schaffen, die in Begeisterung verbunden ist und bleibt.

„Seien Sie überzeugt davon, daß unser aller Wirken und unsere Taten davon allein abhängen werden, daß es uns gelingt, diesen Geist, diese Begeisterung zum Werke wach zu halten.“

Und an die Bühnenkünstler und das Bühnenpersonal gewendet, schloß er unter stürmischem Beifall:

„Ihr sollt in mir nie den Vorgesetzten und den Diktator erblicken, sondern immer nur den verschworenen Kameraden, den Kameraden in des Wortes ernstester und aufrichtigster Bedeutung, der heute mit euch nur eine Sendung kennt, fanatisch an der Umsetzung unseres kulturellen Wollens in die Tat zu arbeiten zum Ruhm und zur Ehre unseres Volkes.“

Dichter als Gäste der Stadt Wien

Im Rahmen der Ersten Großdeutschen Buchwoche in Wien gab Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher am 3. November im großen Festsaal des Neuen Rathauses einen Empfang, an dem vor allem die Dichter der Ostmark teilnahmen. So wohnten ihm neben Vizebürgermeister Kozich, der in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters erschienen war, Reichsamtssleiter Maull und Kreisleiter Tavš, die Dichter Egmont Colerus, Josef Wenter, Max Stebich, Spunda, Ginzkey, Schreyvogel, Erich August Meyer, Hermann Graedener, Erwin S. Rainalter u. v. a. bei.

Im Namen des Bürgermeisters begrüßte Vizebürgermeister Kozich die Gäste der Stadt Wien mit dem Hinweis, daß die Zeiten vorüber seien, in denen ein Wiener Gemeinderat sagen konnte, daß er von Büchern nichts wissen wolle. Aus dem Erlebnis des Ringens um das größere Deutschland sei wiederum die Liebe zum Buch gekommen. Im steten Kampf haben die Anhänger der Bewegung das Buch, das deutsche Buch, wieder schätzen und lieben gelernt und in den Gefängnissen des Systems war gerade das Lesen eines guten Buches immer Beruhigung und Entspannung.

„So ist das Buch unser Freund geworden“, sagte Vizebürgermeister Kozich. „Aber nicht nur das Buch und die Ideen in diesen Büchern, sondern auch die Männer und Frauen sind uns nahe gekommen, die diese Bücher geschrieben.“

Ihnen allen sprach Vizebürgermeister Kozich im Namen der Kämpfer der Bewegung in Wien den Dank aus für Trost, Beistand und Hilfe in schweren Zeiten.

Rundschau

Generalfeldmarschall Göring als Jagdgast des Bürgermeisters

Reichsjägermeister Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring traf am 31. Oktober zu einem kurzen Aufenthalt in Wien ein.

Zu Ehren des Generalfeldmarschalls veranstaltete der Bürgermeister der Stadt Wien eine große Staatsjagd, an der neben dem Reichsjägermeister und dem Bürgermeister u. a. auch die Reichsminister Freiherr v. Neurath und Graf Schwerin v. Krosigk, Reichskommissar Gauleiter Bürckel, die Generalobersten v. Brauchitsch und Milch, Minister Jng. Reinthaller, die Staatssekretäre Körner und Generalforstmeister Alpers, General der Infanterie List, Generalleutnant Udet, Ministerialdirektor Staatsrat Dr. Gribbach, Oberstjägermeister Scherping, Professor Dr. Luz Sedl, Oberjägermeister Menthe und Jägermeister Hofrat Dr. Clafz teilnahmen.

Reichsleiter Sey über Wien

Anlässlich der Eröffnung der drei Theater des Volkes in Wien schrieb Reichsleiter Dr. Robert Sey folgende Zeilen:

„Wien, die Stadt der Musik und des Tanzes, der Freude und der Kunst, soll im Großdeutschen Reich — das ist der Wille des Führers — wieder das singende und klingende, das frohe und freudige Wien werden! So ist es klar, daß mit dieser Zielsetzung des Nationalsozialismus sich 'Kraft durch Freude' mit besonderer Energie für den Wiederaufbau der Wiener Theater- und Kunsttempel einsetzte . . .

Es ist mein Bestreben, das Kraft-durch-Freude-Programm durch Fahrten auf der Donau bis zum Schwarzen Meer zu bereichern. Wien wird bei dieser Aktion im Mittelpunkt stehen!

Mein Ziel ist es, eine Kraft-durch-Freude-Flotte auf der Donau zu unterhalten, eine Kraft-durch-Freude-Flotte, die einmal Fahrten von Regensburg bis Wien, ferner von Wien nach den für Bukarest zuständigen Häfen und schließlich von Wien bis zum Schwarzen Meer durchführt. Zu diesem Zwecke beabsichtige ich, in dem bereits durch

die Deutsche Arbeitsfront erworbenen Dianabad ein großes Kraft-durch-Freude-Hotel zu errichten, den Wiener Prater würdig und schön auszugestalten und die jetzt der Öffentlichkeit durch die Deutsche Arbeitsfront übergebenen Theater in dieses Wiener Programm einzubeziehen. Außerdem haben wir von der Stadt Wien ein großes Strandbad erworben, das wir im nächsten Jahr entsprechend ausbauen und ausgestalten werden.

Dieses so große und vielumfassende Programm wird mit Hilfe der Stadt und des Gaues Wien durchgeführt werden. Ich bin davon überzeugt, daß diese Maßnahmen zum Segen der Stadt Wien und der deutschen Arbeiter aus allen Gauen Großdeutschlands gereichen werden.“

Größter Zentralfriedhofsverkehr seit 20 Jahren

Das prachtvolle Herbstwetter hatte einen Massenbesuch des Zentralfriedhofes zu Allerheiligen zur Folge. Schon von den frühen Morgenstunden an rollten dichtgefüllte Straßenbahnzüge in ununterbrochener Reihe über die Simmeringer Haupttrasse und in den Mittagsstunden verdichtete sich der Verkehr derart, daß sich Tausende von Fahrgästen an der Einsteigstelle vor dem 2. Tor des Friedhofes zur Rückfahrt ansammelten.

In den Nachmittagsstunden war der Zustrom noch stärker und größer als jemals in den letzten 20 Jahren. Mit 185 Zügen in der Stunde wurde eine Verkehrsleistung erzielt, die mit einer Straßenbahn gerade noch erreicht und mit keinen Mitteln mehr überboten werden kann. Zwischen 16 und 18 Uhr allein wurden vom Zentralfriedhof rund 60.000 Personen zur Stadt befördert. Die ausgezeichnete Ruhe und Besonnenheit der Fahrgäste ermöglichte es, diesen Riesenverkehr in voller Ordnung abzuwickeln, obwohl diesmal durch das Rechtsfahren sowohl die Fahrgäste als auch die Straßenbahnbediensteten gegenüber den Vorjahren vollkommen geänderte Verhältnisse vorfanden. Da die Einsteigstelle für die Fahrtrichtung zur Stadt jetzt auf der Straßenseite liegt, mußte ein Großteil der Straße vor dem 2. Tor des Friedhofes abgesperrt und als Aufstellungsplatz für die abfahrenden Fahrgäste in Anspruch genommen werden. Eine Lautsprecheranlage unterstützte die Abwicklung und Regelung des Verkehrs auf das wirksamste.

Am Allerheiligentag standen 1038 Triebwagen und 1497 Beiwagen, zusammen also 2535 Straßenbahnwagen in Betrieb, von denen auf den Linien zum Zentralfriedhof allein rund ein Drittel in Verwendung standen.



Gedenktafel für Otto Planetta im Gemeindebau 10., Laxenburger Straße 98

Hoffmann

Die von der Gemeinde Wien errichtete Wohnhausanlage im 10. Bezirk, Laxenburger Straße 98, erhielt — wie bereits vor einiger Zeit berichtet — den Namen „Otto-Planetta-Hof“. Am 30. Oktober fand im Hausflur des Gemeindebaues die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für diesen Märtyrer der Bewegung statt. Ihr wohnten unter den führenden Persönlichkeiten der Partei und der Behörden namens der Stadt Wien die Vizebürgermeister Richter und Jng. Blaschke bei.

Amtlicher Teil

Rechtzeitige Nachreichung aller Meßgeräte!

Um eine Beanstandung der Gewerbetreibenden wegen nicht fristgemäßer Nachreichung zu vermeiden, bringt das Marktamt der Stadt Wien die bezüglichlichen gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung:

Den Gewerbetreibenden, die in ihren ständigen oder zeitweiligen Verkaufsstätten nach Maß und Gewicht zu messen, ist es untersagt, in diesen Verkaufsstätten ungesetzliche, d. s. nicht metrische Maße und Gewichte sowie metrische, jedoch nicht geeichte oder nicht rechtzeitig nachgeeichte Maße und Gewichte und den bestehenden Eichvorschriften nicht entsprechende Waagen aufzubewahren. Es ist dies auch dann verboten, wenn diese Gegenstände nicht zur Anwendung im öffentlichen Verkehr bestimmt sein sollten, sich aber im Geschäft befinden.

Mit 1. Jänner 1938 müssen bereits der Nachreichung unterzogen sein:

A. Alle Längenmaße, Hohlmaße für trockene Gegenstände, metallene Flüssigkeitsmaße und Transportgefäße für Milch, Brennholzmaße, dann alle eichpflichtigen Weinfässer (d. s. jene Weinfässer, in denen den Käufern Weine geliefert werden), die als erste Eichung oder letzte Nachreichung den Eichstempel des Jahres 1935 oder eines vorangegangenen Jahres tragen.

B. Alle Gewichte und Waagen, hölzerne Flüssigkeitsmaße, Milchgefäße mit Meßstab, Maischbottiche, Ledermeßmaschinen und Biertransportfässer, die als Nachweis der ersten Eichung oder letzten Nachreichung den Eichstempel des Jahres 1936 oder eines vorangegangenen Jahres tragen.

Meßapparate für Petroleum und für andere einer starken Verdunstung unterliegenden Flüssigkeiten sind je nach ihrer Konstruktion vor Ablauf von je drei oder fünf Jahren nacheichunspflichtig. Bei Betriebsstoff-Meßvorrichtungen (Benzinabfüllapparate) mit Meßgefäßen ist die Nachreichungsfrist mit zwei Jahren und bei Meßpumpen sowie Durchlaufzählern für Betriebsstoffe mit einem Jahr festgesetzt.

Bei Eichgegenständen, die Mängel, Beschädigungen usw. aufweisen, ist vor Ansprache der eichamtlichen Behandlung die notwendige Reparatur zu veranlassen.

Mit Beginn des Jahres 1939 wird das Marktamt der Stadt Wien mit einer allgemeinen maß- und gewichtspolizeilichen Revision einsetzen. Selbstverständlich wird aber jederzeit im Rahmen der marktamtlichen Geschäftsrevisionen auch die Einhaltung der eichpolizeilichen Vorschriften überwacht.

Fremdenzimmerabgabe wird auch in Neu-Wien nicht mehr eingehoben

Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher hat vor zwei Wochen für den Bereich von Alt-Wien angeordnet, daß die Fremdenzimmerabgabe für Vermietungen, die nach dem 30. September 1938 erfolgen, nicht mehr einzuheben ist.

Der Bürgermeister hat nunmehr die Verfügung getroffen, daß die Einhebung der Fremdenzimmerabgabe auch in den neu zu Wien gekommenen Ortsgemeinden unterbleibt.

Mietzinszuschüsse im Oktober 1938

Die vom Wiener Magistrat im Oktober an 86 Parteien in 23 Privat- und städtischen Althäusern bewilligten Mietzinszuschüsse betragen monatlich RM 526.65 und auf die Dauer der Bewilligung RM 1044.99.

Arbeits- und Lieferungsvergebungen

Die Anbotbehelte (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Druckfortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Ver spätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Angebote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Verschiedene Bauarbeiten

Dachdeckerarbeiten

am Bau, 11., Hasenleiten, Bauteil VII.

Anbotverhandlung am 11. November 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten

am Bau, 11., Hasenleiten, Bauteil VII.

Anbotverhandlung am 29. November 1938 um 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation und um 10 Uhr Elektroinstallation in der M.-Abt. 34, 1., Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 8, bzw. 10, Tür 21.

Zimmermannarbeiten

am Bau, 11., Hasenleiten, Bauteil VII.

Anbotverhandlung am 11. November 1938 um 9 Uhr in der M.-Abt. 31 b, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, 5. Stock, Tür 10.

Die Angebote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Lieferungen

1. Reformhofen, Sommerqualität
2. Ruderleibchen
3. Kinderjodlerln
4. Männerjodler

Nähere Auskünfte in der M.-Abt. 44, Zimmer 13, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8 bis 13 Uhr.

Anbote sind bis spätestens 12. November 1938, 12 Uhr, in der M.-Abt. 44 zu überreichen.

Denkt an das **WHW**

Brunsviga

Rechen-Maschinen
Additions-Maschinen

Wien 1, Parkring 4

R 23-2-41



Baubewegung

Neubauten

1. Bezirk: Wollzeile 27, Wohnhaus, M.-Abt. 31 a, Bauführer unbekannt (15.027).
11. Bezirk: Safenleiten, E. Z. 2213, 606, 2117, 2118, 610, 523, 2262, 2091, 2261, 1558, 660, 661, 666, 2005, 1930, Wohnhäuser, M.-Abt. 31 b, Bauführer unbekannt (14.891).
19. Bezirk: Bellevuestraße 75, E. Z. 92, Ober-Siebering, Einfamilienhaus, Dr.-Ing. Ernst Schimscha, 5., Grün-gasse 32, Bauführer Bm. Viktor Klima, 9., Wäh-ringer Straße 66 (B 293/38).
- " " Schreibweg, E. Z. 1107, Grinzing, Einfamilienhaus, Dr. Gustav Queber, 13., Schloß Schönbrunn, Bau-führer Bm. Wilhelm Blovsky, 19., Gatterburggasse 19 (Sch-31/38 B).
21. Bezirk: Karl-Hofmann-Gasse, Siedlung, E. Z. 814, 488, 922, 16, 1068, Ragnan, 15 Siedlungshäuser, M.-Abt. 31 b, Bauführer unbekannt (14.821).

Um- und Zubauten

1. Bezirk: Adlergasse 12, Bauabänderung (Atelier), E. Bachner, im Hause, Bauführer Bm. Tomsa & Zwal, 2., Holland Straße 10 (14.512).
- " " Oppolzerstraße 6, Bauabänderung (Wirtsräume), Ge-bäudeverw. Anton Weinberger, im Hause, Bauführer Bm. Alois Weber, 20., Universitätsstraße 56 (14.541).
- " " Adolf-Hitler-Platz, Neues Rathaus, Balkonausführung, M.-Abt. 32, Bauführer Bm. F. Krombholz & L. Kraupa, 1., Operngasse 6 (14.556).
- " " Rärntner Straße 1-3, Pfeilerauswechslung usw., Sala-mander Schuhgef. m. b. S., 7., Mariahilfer Straße 30, Bauführer unbekannt (14.653).
- " " Frisgasse, vor Nr. 1, Bedürfnisanstalt, Bauunterneh-mung Wilhelm Beck, Gef. m. b. S., 3., Erdberg Straße 17, Bauführer unbekannt (14.799).
- " " Schubertgasse 6, Bauabänderung, Bauwerker unbe-kannt, Bauführer Bm. Josef Klingraber, 7., Zieg-lergasse 72 (14.884).
- " " Wollzeile 1, Bauabänderung, Der Oberfinanzpräsident Wien, Baugruppe, 1., Singerstraße 27, Bauführer Bm. Ing. Kruschka & Mayer, 16., Neulerchenfelder Straße 19 (14.863).
- " " Marc-Aurel-Straße 5, Bauabänderung, für „Zionist. Rundschau“, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Eugen Buchbinder, 2., Laborstraße 11 b (14.929).
- " " Schottenring 33, Bauabänderung, Hausverw. Fr. Adkeis, 20., Jägerstraße 23, Bauführer Bm. Hans Meyer, 3., Eslergasse 24 (14.932).

THE NEUCHATEL ASPHALTE COMPANY LTD. Nachflg.

STRASSENBAUGESELLSCHAFT M. B. H.

Wien, 1. Bezirk, Bösendorferstraße Nr. 6. Telefon Nr. U 46.2-63

Asphaltierungen • Isolierungen
• Neuzeitliche Straßenbauten •
Baustoffe aus Donawitzer Temperschlacke

1. Bezirk: Steindlgasse 2, Bauabänderung, M.-A. Dr. Anton Golubowsky, 1., Habsburgergasse 5, Bauführer Bm. Adolf Micheroli, 19., Döblinger Hauptstraße 21 (15.025).
- " " Bäckerstraße 18, Bauabänderung, M.-A. Dr. M. B. Allmayer-Beck, 1., Parkring 2, Bauführer Bm. Georg Parthilla, 1., Bösendorferstraße 4 (15.019).
- " " Dr.-Karl-Lueger-Platz 4 (Dominikanerkeller), Decken-auswechslung, Mautner-Marthhof Brauerei Schwechat A. G., 3., Landsträßer Hauptstraße 97, Bauführer Bm. Karl Wallner, 19., Döblinger Hauptstraße 13 a (15.031).
- " " Plankengasse 4, Bauabänderung, Auguste Weissen-bacher, 1., Seilergasse 19, Bauführer Bm. Josef Granzer, 5., Brandmayergasse 24 (15.092).
- " " Franz-Josefs-Kai 47, Bauabänderung (Apothek), B. Rothzettel, 1., Rudolfsplatz 5, Bauführer Bm. Wenzel Rausch, 14., Kellinggasse 11 (14.546).
2. Bezirk: Schüttaustraße 59, Bauabänderung, Franz Hoppich, im Hause, Bauführer Bm. Josef Granzer, 5., Brandmayergasse 24 (14.544).
- " " Jbbsstraße 14, Bauabänderung (Geschäftslokal), Adolf Bauer, im Hause, Bauführer Bm. Emilian Czermak, 2., Sternedplatz 4 (14.617).
- " " Schüttaustraße, Goethehof, Bauabänderung, f. Polizei-Präf., Budget-Abt., 2., Aspernbriedengasse 2, Bau-führer Bm. Johann Madl, 19., Friedlgasse 47 (14.807).
- " " Große Mohrengasse 9, Lastenaufzug, Konvent der Barmh. Brüder, im Hause, durch Aufz.-Fa. Franz Paulus, 20., Gerhardusgasse 26, Bauführer Bm. Anton Faist, 3., Salesianergasse 20 (14.885).
- " " Augarten, Umgestaltung des Daches, Burghaupt-mannschaft Wien, Bauführer Zimmereigef. W. F. Sommer, Schwechat (14.926).
- " " Reichsbrückenstraße 12, Bauabänderung, Heinrich Ja-hudka, im Hause, Bauführer Bm. Carl Jung, 2., Obere Augartenstraße 62 (15.014).
- " " Kueppgasse 10, Bauabänderung (Wohnung), Anna Svatek, 2., Fugbachgasse 9, Bauführer Bm. Seba-stian Hoffelner, 8., Alser Straße 29 (15.017).
- " " Stuverstraße 15, Bauabänderung (Wohnung), Stefanie Blahak, im Hause, Bauführer Bm. Oskar Kronisier, 2., Stuverstraße 15 (15.089).
3. Bezirk: Metternichgasse 6, Bauabänderung (Garage), Natio-nalsozialist. Fliegertorps, Gr. 17, 1., Naglergasse 2, Bauführer Bm. F. E. Publit, 12., Ruderergasse 4 (14.519).
- " " Steingasse 14, Kanalherstellung, Moisia Glück, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Carl Gules, 17., Hornedgasse 8 (14.562).
- " " Rafumofskygasse 23, Bauabänderung (Luftschacht), Dienststelle für Staatsgebäudeverw., 3., Marer-gasse 2, Bauführer Bm. Matthäus Baier, 16., No-seggergasse 33 (14.868).

Allgemeine Straßenbau-A.-G.

Wien, IV., Operngasse 11 (Porrhaus)

Telephon A 33-5-90

Bau moderner Straßenbefestigungen aller Art

W I E N **WAAGNER-BIRO A. G.** G R A Z

Zentrale: W I E N, V., Margaretenstraße 70

Tel. Nr. B 23-5-95

Stahlkonstruktionen aller Art Krane und Förderanlagen
Drahtseilbahnen für Materialtransport
Kessel- u. Feuerungsanlagen Stahl-, Grau- u. Tempergießerei
Gußeiserne Druck- und Abflußrohre
Stählerne Bibliotheks- und Archiveinrichtungen

Asphaltierungen
Dachdeckungen mit Pappen aller Art
Isolierungen gegen Feuchtigkeit
Bitumenemulsion (Kaltasphalt)-**Colfalt**
POSNANSKY & HAUMANN Ges. m. b. H.
 Wien, I., Nibelungengasse 8. Telephon: B-25-4-20/21

H. Z U S A G
 STADTBAUMEISTER
 Wien, IV., Hauptstraße 35 Telephon U 47-0-14

3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 99—101, Bauabänderung (Büro), Mautner-Markhof Brauerei Schwachat A. G., 3., Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Bm. Franz R. Wozaf, 11., Simmeringer Hauptstraße 495 (14.889).
- " " Rennweg 46, Bauabänderung, Kalle & Co., im Hause, Bauführer Bm. Viktor Klima, 9., Währinger Straße 66 (15.094).
- " " Landstraßer Hauptstraße 144, Bauabänderung, Gebäudeverw. Franz Arenn, 5., Embelgasse 52, Bauführer Bm. Karl Josef Reichstätter, 3., Leonhardgasse 11 (15.036).
- " " Rennweg 94, Abtragung des Eckturmes, Josef Pesenhofer, 17., Dornbacher Straße 104, Bauführer Bm. Franz Hanaufer, 10., Landgutgasse 26 (14.952).
4. Bezirk: Grüngasse 1A—Schönbrunner Straße 4, Bauabänderung, Vermögensverw. d. Deutschen Arbeitsfront G. m. b. H., 1., Grillparzerstraße 4, Bauführer Bm. Arnold & Köhler, 21., Hermann-Bahr-Straße 7 (14.607).
- " " Favoritenstraße 36, Wohnungsteilung, Albert Kofranek, 1., Schottengasse 3, Bauführer Bm. Ing. Lambert Ferdinand Hofer, 5., Schloßgasse 9 (14.794).
5. Bezirk: Ramperstorfergasse 67, Bauabänderung, Städt. Wohnhäuserverwaltung, M.-Abt. 33, Bauführer unbekannt (14.527).
- " " Zentagasse 24, Bauabänderung (Wohnung), Anna Krifa u. Josefina Klusacek, im Hause, Bauführer Bm. Oskar Gladt, 17., Dornbacher Straße 6 (14.557).
- " " Wiedner Hauptstraße 106, Bauabänderung, Treuhand & Kontroll Ges. m. b. H., 1., Dr.-Karl-Lueger-Ring 12, Bauführer Bm. Ludwig und Hans Strohmayer, 5., Wiedner Hauptstraße 95 (14.864).
- " " Wiedner Hauptstraße 108, Bauabänderung, Josefina Keller u. R. F. Keller, im Hause, Bauführer unbekannt (14.865).
- " " Mittersteig 12, Bauabänderung (Verladerampe), Mautner-Markhof Brauerei Schwachat A. G., 3., Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Bm. Anton Simeršky, 10., Lagenburger Straße 7 (14.877).
6. Bezirk: Dreihufeisengasse 11, Bauabänderung, Bauwerber unbekannt, Bauunternehmung Pittel & Brausewetter, 4., Gurkhausstraße 16 (14.561).
- " " Strohmahergasse 15, Bauabänderung (Werkstätte), Gebäudeverw. Anton Mitschel, 9., Peregringasse 2, Bauführer Bm. Josef Sperker, 12., Hekendorfer Straße 78 (14.805).
7. Bezirk: Mariahilfer Straße 42—44, Bauabänderung, A. Gerngroß Akt. Ges., im Hause, Bauführer Bm. O. Laske & W. Fiala, 6., Kasernengasse 24 (14.545).
- " " Mariahilfer Straße 74 a, Bauabänderung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bauunternehmung Schloffer & Trost, 1., Wallnerstraße 4 (14.574).
7. Bezirk: Neubau Gasse 28, Rauchrohrleitung, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bauunternehmung Schloffer & Trost, 1., Wallnerstraße 4 (14.575).
- " " Linbengasse 62, Bauabänderung, Alexander Weiß, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Gustav Orglmeister, 7., Neubau Gasse 1 (14.647).
- " " Zollerergasse 16, Bauabänderung (Geschäftslokal), Hausverw. Karl Wachwerth, 15., Genriettenplatz 7, Bauführer Bauunternehmung Bernard & Co., 7., Zollerergasse 16 (14.654).
- " " Neubau Gürtel 30, Bauabänderung, Mautner-Markhof Brauerei Schwachat A. G., 3., Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Bm. Anton Simeršky, 10., Lagenburger Straße 7 (14.876).
- " " Stiftgasse 33, Kanaleinbau, Hermine Karotin sen., im Hause, Bauführer Bm. Robert Schilder, 15., Gürteldorfer Straße 34 (14.887).
- " " Neubau Gasse 3, Bauabänderung, M.-Abt. 31 a, Bauführer Bm. Johann Lender, 17., Jägerstraße 32 (14.888).
- " " Seibengasse 5 u. 7, Hofunterkellerung usw., Waldheim-Eberle A. G. Böll. Beobachter, im Hause, „Universale Redlich & Berger“, Bauakt. Ges., 1., Renn-gasse 6 (15.018).
- " " Rindlgasse 35—Kaiserstraße 57, Bauabänderung, Gebäudeverwaltung Alfred Hausmann, 8., Lerchenfelder Straße 88—90, Bauführer Bm. Ing. Karl Nezl, 16., Fröbelgasse 8 (15.024).
- " " Zieglergasse 36, Bauabänderung, Franz Fandl, im Hause, Bauführer Bm. Matthäus Baier, 16., Rossgergasse 33 (15.035).
8. Bezirk: Lange Gasse 33, Bauabänderung, Johann Bucher, 8., Josefstädter Straße 15, Bauführer Bm. Franz Pözl, 8., Florianigasse 73 (14.543).
- " " Möllergasse 3, Bauabänderung, Rudolf Hermann Eisenstädter, im Hause, Bauführer Bm. Franz Pözl, 8., Florianigasse 73 (14.559).
- " " Friedrich-Schmidt-Platz 3, Sammelschultraum, M.-Abt. 31 a, Bauführer unbekannt (14.924).
9. Bezirk: Lichtensteinststraße 49, Bauabänderung, Gaupresseamt d. NSDAP., Bauführer Bauunternehmung Schloffer & Trost, 1., Wallnerstraße 4 (14.507).
- " " Türkenstraße 4, Luftschuttkeller, für Landeshauptmannschaft Niederdonau, Bauführer Ing. A. Stigler & M. Rous Adj. A. Bügler & F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (14.547).
- " " Porzellangasse 16, Bauabänderung, Hausverw. Ing. Schönberg, 9., Berggasse 16, Bauführer Bm. Rudolf Pribel, 20., Brigittenauer Lände 58 (14.587).
- " " Althanplatz 6, Bauabänderung, Dr. Leopold Stilipec, Gebäudeverw., 6., Gumpendorfer Straße 120, Bauführer Bauunternehmung Adolf Sterba, 5., Gasser-gasse 18 (14.649).
- " " Schubertgasse 26, Bauabänderung, Ing. Anton Klauke, im Hause, Bauführer Anton Tutsch, Ges. m. b. H., 9., Währinger Straße 61 (14.797).

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

9. Bezirk: Türkenstraße 10, Kanalauswechslung, Dr. Karl Ausleitner, 9., Währinger Straße 27, Bauführer Vm. Heinr. Zipfinger, 14., Pfeiffergasse 6 (14.802).
- " " Dörfgasse 11, Kanalauswechslung, Paula Kyrle, 9., Währinger Straße 27, Bauführer Vm. Heinr. Zipfinger, 14., Pfeiffergasse 6 (14.803).
- " " Währinger Gürtel 102, Sandaufzug, Aufz.-Fa. Ing. Stefan Sowitsch & Co., 16., Wiesberggasse 14-18, für Winzerger. in Furth b. Göttweig, reg. G. m. b. H., Bauführer Baunternehmung Franz Bodenfeer, Kritzendorf (15.087).
- " " Hofbauer Lände 29, Bauabänderung, Anton Mielnicek, 13., Hütteldorfer Straße 303, Bauführer Vm. Alois Weber, 20., Uniersumstraße 56 (15.097).
11. Bezirk: Kraftwerk Simmering, Kofettanlage-Umbau, E. Werk, Bauführer Vm. A. Duraz & Co., 11., Gottschalkgasse 1 (14.892).
12. Bezirk: Breitenfurter Straße 3, bauliche Umgestaltungen, Dr. Emil Wolf, 19., Kreindlgasse 21, Bauführer Vm. Wilhelm Mlovsky, 19., Gatterburggasse 19 (3609).
- " " Bachmüllergasse 1, bauliche Umgestaltungen, Thomas Quasnikka, im Hause, Bauführer Vm. Josef Sperker, 12., Gehendorfer Straße 78 (3622).
- " " Singrienergasse 16, Betonstützmauer, Josef Schnatter, 12., Schönbrunner Straße 246, Bauführer Vm. Josef Gaunzwickl, 12., Wilhelmstraße 1 B (3623).
- " " Dörfelstraße 9, bauliche Umgestaltungen, Marie Nistlberger, im Hause, Bauführer Vm. Julius Hirnschrodt, 12., Altmannsdorfer Straße 23 (3624).
- " " Gehendorfer Straße 91, Auto-Einstellraum, Hans Endlweber, im Hause, Bauführer Vm. Josef Sperker, 12., Gehendorfer Straße 78 (3637).
- " " Bonhgasse 22, Hauskanalauswechslung, Katharina Zemlicka, im Hause, Bauführer Vm. Franz Geh. 3., Am Heumarkt 9 (3644).
- " " Dunkelgasse 3, bauliche Umgestaltungen, Josef Witzmann, im Hause, Bauführer Vm. Max Neuwirth, 12., Schönbrunner Straße 264 (3660).
- " " Arndtstraße 86, Lastenaufzug, „Co-op“ Industrie Gesellschaft, im Hause, Bauführer Vm. Franz Wozak, 11., Simmeringer Hauptstraße 495 (3676).
13. Bezirk: Krankenhaus Lainz, G. 3. 331, Parz. 570, Speisung, Transformatoren-Häuschen, M.-Abt. 32, Bauführer Vm. G. Raub & Ing. M. Leiser, 13., Lainzer Straße 15 (14.640).
- " " Suppégasse 6-8, Bauabänderung, Verleitung d. Luftwaffe, 1., Weihburggasse 32, Bauführer Vm. Ing. F. Pillat, 12., Schönbrunner Straße 285 (14.822).
14. Bezirk: Stadlhütte bei Purkersdorf, Benzinapfstelle, Deutschamerik. Petrol. Ges., 1., Canovagasse 5, Bauführer unbekannt (14.830).
15. Bezirk: Pater-Schwarz-Gasse 3, Kanalauswechslung, Maria Schmutz, im Hause, Bauführer Vm. Ing. Edm. Schwarzer, 15., Lehnnergasse 2 (15/1692/38).
19. Bezirk: Kaastraberggasse 26, Rohrkanal, Augustin Wolf, im Hause, Bauführer Vm. August Hauser, 19., Sieveringer Straße 26 (R 238/38 B).
- " " Pfarrwiesengasse 21, Luftschutzkeller und Dachausbau, Ing. Wilh. Sommer, 2., Vorgartenstraße 199, Bauführer Vm. Franz Scheibner, 5., Kohlgaße 2 (P 122/38 B).
- " " Sachhofergasse 9, bauliche Umgestaltung, Rudolfer Bierbrauerei, im Hause, Bauführer Vm. Carl Höllerl & Co., 19., Heiligenstädter Straße 154 (S 330/38 B).
19. Bezirk: Sachhofergasse 14, Wohnungsteilung, Rudolfer Bierbrauerei, im Hause, Bauführer Vm. Carl Höllerl & Co., 19., Heiligenstädter Straße 154 (S 331/38 B).
- " " Silbergasse 52, Zubau eines Verpastrumes, Johann Mattus, im Hause, Bauführer Vm. Franz Bayers Wtm., 19., Tallesbrunnengasse 6 (S 210/38 B).
- " " Obkirchergasse 22, Pfeilerentfernung, Josef Lums, im Hause, Bauführer Vm. Johann Beher, 9., Schwarzspanierstraße 7 (O 34/38 B).
- " " Heiligenstädter Hof, Stiege 20, Bauabänderung, Zentralsparkasse d. Gem. Wien, 1., Wipplingerstraße 8, Bauführer Vm. Heinr. Zipfinger, 14., Pfeiffergasse 6 (15.028).
20. Bezirk: Pasettistraße 29, Garage, Jurany & Wolfrum, im Hause, Bauführer Vm. Carl Höllerl & Co., 19., Heiligenstädter Straße 154 (14.518).
- " " Vorgartenstraße 47-53, Garderobeanlage, Rothmüller-Mewa, Metallwarenfabrik M. G., im Hause, Bauführer Vm. Fritz Strabagchwandner, 3., Am Heumarkt 7 (14.814).
- " " Allerheiligenplatz 17, Pfeilerauswechslung, Christine Waismayer, im Hause, Bauführer Vm. W. Polorny, 20., Allerheiligenplatz 3 (15.016).

Renovierungen

1. Bezirk: Dr.-Karl-Lueger-Platz 2, Bauführer Vm. Ing. R. Stigler & Alois Rous Nachf. A. Bügler & F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (14.552).
2. Bezirk: Am Labor 6, Bauführer Vm. Ing. R. Stigler & Alois Rous Nachf. A. Bügler & F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (14.550).
5. Bezirk: Gassergasse 25, Bauführer Vm. Josef Botam, 7., Lerchenfelder Straße 21 (14.934).
7. Bezirk: Neubaugasse 73, Bauführer Vm. Wilhelm Mor, 12., Schönbrunner Straße 266 (14.637).
- " " Pieglergasse 1, Bauführer Vm. Ing. Karl Kubella, 6., Liniengasse 15 (14.506).
9. Bezirk: Clusiusgasse 9, Bauführer Vm. Helmreich & Co., 1., Franziskanerplatz 5 (14.570).
12. Bezirk: Am Fuchsenfeld, Stiege 29, Bauführer Vm. Rudolf Prath, 12., Ruderergasse 71 (3642).
- " " Schönbrunner Straße 239, Bauführer Vm. Franz Wozak, 11., Simmeringer Hauptstraße 495 (3675).
- " " Arndtstraße 86, Bauführer Vm. Franz Wozak, 11., Simmeringer Hauptstraße 495 (3675).
15. Bezirk: Felberstraße 80, S. Ester, im Hause, Bauführer Vm. Ing. Edm. Schwarzer, 15., Lehnnergasse 2 (14/1773/38).
- " " Dreihausgasse 26, Johann Schlagel, 6., Bürgerhospitalgasse 11, Bauführer Vm. Adalbert Hartl, 6., Bürgerhospitalgasse 4 (14/1782/38).
19. Bezirk: Ruzwaldgasse 17, Bauführer Vm. Wilhelm Mlovsky, 19., Gatterburggasse 19 (R-41/38 B).
- " " Ruzwaldgasse 9, Bauführer Baugesellsch. Wenzl Hartl, 19., Sieveringer Straße 2 (R-42/38 B).
- " " Döblinger Hauptstraße 45, Bauführer Vm. Ferd. Buchinger, 18., Gersthofener Straße 107 (D 84/38 B).

Abbrüche.

1. Bezirk: Am Hof, Bedürfnisanstalt, Bauführer Vm. Ing. R. Stigler & Alois Rous Nachf. A. Bügler & F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (14.551).
7. Bezirk: Neubaugasse 53, Gartenhaus, Adrienne Amon, 8., Kupfargasse 2, Bauführer Vm. Jacques Protesch, 8., Fuhmannsgasse 17 (14.565).

Nähmaschinen?
Rast & Gasser!

Asphalt-Unternehmung
JOSEF LOSOS
Wien, XV., Chrobakgasse 6, Tel. U 38-1-34
Naturasphalt, neuzeitlicher Straßenbau,
Isolierungen, Dachpappeneindeckungen

Grundabteilungen

1. Bezirk: E. 3. 875, Innere Stadt, W.-Abt. 12 (14.899).
 13. Bezirk: Sütteldorf, E. 3. 269, 834, 855, R. Brunner, W. Neuschl, W. Sigmund (14.800).
 14. Bezirk: E. 3. 496, Nat.-Gem. Gablitz, Gdbch. Purkersdorf, Gdbt. 525/29, F. Bunzel, durch Dr. F. Zahoda (15.035).
 25. Bezirk: Bösendorf, E. 3. 721, Gdbt. 40/113, R. Kalesa (14.573).

Fluchtlinien

6. Bezirk: Ballgasse, Raimundtheater, Arch. Fr. Zeymer, 5., Margaretenstraße 123 (14.922).
 19. Bezirk: Ruffdorfer Platz 2, Barbara Neumayer, im Hause (1-68/38 B).
 " " E. 3. 1107, Grinzing, Dr. Gustav Hueber, 13., Schloß Schönbrunn (1-69/38 B).
 " " Postiongasse 7, Ing. Karl Stigler & Alois Rous Nachf. A. Bügler & F. Jakob, 7., Kirchengasse 32 (2-67/38 B).

Gewerbewesen**Gewerbeanmeldungen**

eingelangt in der Zeit vom 21. Oktober bis 27. Oktober 1938 im
 Besonderen Stadttamt III, Gewereregister.
 (Tag der Anmeldung in Klammern)

1. Bezirk:

Otto Kunisch, Lebensmittelhandel unter Ausschluß des Handels mit jenen Waren, deren Verkauf laut V.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Bäderstraße 1 (2. 6. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Pelzmodefalon Dora Auffarth & Co.“, Kürschnergewerbe, Bauernmarkt 11 (12. 8. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Pelzmodefalon Dora Auffarth & Co.“, Handel mit konfektionierten Pelzwaren, Bauernmarkt 11 (20. 8. 1938). — Wilhelm Harant, Handel mit Futtermitteln und allen Waren für die Tierpflege und für den Tierport, Vognergasse 2 (8. 10. 1938). — Martha Schögl, Strickwarenherzeugung, Elisabethstraße 2 (30. 9. 1938). — Ida Scaillet, Handel mit Zuderwaren, Bäckereien, Schokoladen, Sodawasser, Fruchtstäben, Kracherln und Gefrorenem, Freyung 2 (19. 9. 1938). — Marzel Aslan-Zumpart, Beratung und Werbung für die Telegraphenverbindungen der Maday Radio and Telegraph Company und anderer Gesellschaften im Telegraphenverkehr mit Übersee, Hegelgasse 17 (11. 10. 1938). — Walter Hillebrand, Alleininhaber der Firma: EWSG Ein- und Ausfuhr-Handelsgemeinschaft Walter Hillebrand, Zweigniederlassung Wien, Gemischtwarenhandel im großen, Herrngasse 6 (22. 7. 1938). — Klara Höhne, Handel mit Feuerlöschapparaten, Herrngasse 6-8 (22. 9. 1938). — Franz Deininger, Handel mit Keramiken, Porzellan, Steingut und Glas, Hoher Markt 6 (21. 9. 1938). — Karoline Schaf, Frauenkleidmachersgewerbe, Johannesgasse 1 (28. 9. 1938). — Alois Sedlak, Handel mit Krawatten, Socken, Sodenhältern, Hosenträgern, Pullowern, Gürteln, Wäsche, Shawls, Hüten, Handschuhen, Taschentüchern, Reitutenfilien, Stausrüstung, Körntnering 14 (27. 9. 1938). — Emma Ehrich, Modistengewerbe, Körntner Straße 8 (19. 9. 1938). — Katharina Göb, Handel mit Kanditen, Schokoladen, Brot, Gebäck, Fruchtstäben, Zuderbäderwaren, Kracherln, Sodawasser, Rohkost, Gefrorenem, Sandwiches, Körntner Straße 25 (5. 10. 1938). — Johanna Lux, Chemischputzergewerbe mit der Beschränkung auf Detachieren und Bügeln, Kohlmarkt 5 (17. 8. 1938). — Offene Handelsgesellschaft „Sudek & Papek“, Gemischtwarenhandel im großen, Kohlmarkt 8 (28. 9. 1938). — Rudolf Leopold Plewa, Handel mit Parfümeriewaren und Artikeln zur Haar-, Haut- und Zahnpflege, ferner mit den in der Saline Bad Fischl hergestellten Spezialsalzen unter Ausschluß des Handels mit allen jenen Waren, deren Verkauf laut V.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kohlmarkt 10 (31. 8. 1938). — Karl Holub, Handelsagentur, Landhausgasse 2 (3. 9. 1938). — Franz Maria Edmund Klein-Wisenberg, Handel mit Gummiwaren, insbesondere mit Pneumatik und mit deren Zugehör, Mahlerstraße 15 (11. 7. 1938). — Gustav Fenzinger, Handelsagentur, Morzinplatz 6 (5. 10. 1938). — Anna Rainz, Wäschewarenherzeugung, beschränkt auf

die Erzeugung von Strumpfbandgürteln, Büstenhaltern, Hosenträgern und Sodenhaltern, Salzgrieß 15 (27. 9. 1938). — Heinrich Dürauer, Handelsagentur, Schönlaterngasse 13 (27. 9. 1938). — Alexander Wippel, Konzertvermittlung, gewerbsmäßige Durchführung von künstlerischen, kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen, Schottengasse 3 (19. 9. 1938). — Wilhelmine Kanfer, Handel mit Druckformen für Rechtsanwälte und Notare, allen Arten von Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten, Kanzleifilzen und Büroartikeln, Stadiongasse 4 (12. 8. 1938). — Emilian Schaffer, Handelsagentur, Sternengasse 13 (24. 9. 1938). — Leopoldine Belouset, Handel mit Knöpfen und Schnallen im großen, Werbertorgasse 5 (20. 9. 1938).

2. Bezirk:

Anna Krejca, Handel mit Kanditen, Schokoladen, Zuderbäderwaren, Sodawasser, Kracherln, Fruchtstäben und Gefrorenem, Johann-Fürst-Platz 1, Kinobüfett (3. 10. 1938). — Firma: „Orienthaus“ R. Königsef, Alleininhaber Albrecht Hopf, Handel mit Teppichen, Obere Donaufstraße 109 (15. 10. 1938).

3. Bezirk:

Ferdinand Tager, Fleischhauergewerbe, Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren (26. 9. 1938). — Wilhelmine Kehler, Marktvirtualienhandel nach Maßgabe des marktbehördlichen Zuweisungsbescheides und unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Großmarkthalle, Abt. für Virtualien (29. 8. 1938). — Maria Lichtenstein, Handel mit Parfümerie, Toilette- und Haushaltungsartikeln, jeferne deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist sowie Handel mit Bijouteriewaren und einschlägigen Kurzwaren, Landstraßer Hauptstraße 95 (19. 7. 1938). — Eduard Frieß, Alleininhaber der Firma: „Krauß & Frieß“, fabriksmäßige Erzeugung von Besen und Bürsten, Rennweg 72 (23. 4. 1938). — Otto Karl Wuth, Hühneraugenschneider- und Fußpflegergewerbe, Ungargasse 33 (12. 7. 1938). — Emanuel Willina, Wildbret- und Geflügelkleinhandels- und Ausschrotergewerbe, Ungargasse 51 (23. 8. 1938).

4. Bezirk:

Viktor Kucera, Handel mit kinematographischen Projektions- und optischen Geräten, Photoapparaten und photographischen Bedarfsartikeln und Thermometern, Favoritenstraße 30 (21. 9. 1938). — Josefa Czernat, Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Kolonial- und Spezereivaren, Flaschenbier, gebrannten geistigen Getränken, Palettholz und Haushaltungsartikeln, Favoritenstraße 68 (19. 9. 1938). — Hermine Kitzler, Handelsagentur, Große Neugasse 29 (21. 9. 1938). — Maria Lehner, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Übernahmestelle, Lambredtstraße 12 (26. 8. 1938). — Josef Kneedorfer, Handel mit Autoreifen, Paulanergasse 9 (21. 9. 1938). — Josef Wagesreither, Handelsagentur, Rechte Wienzeile 9-11 (1. 9. 1938). — Josef Weidl, Handelsagentur, Schleismühlgasse 7 (26. 8. 1938). — Karl Zimmer, Handelsagentur, Wehringergasse 20 (16. 9. 1938). — Karl Solarik, Handelsagentur, Wiedner Gürtel 38-40 (16. 9. 1938). — Rosa Graul, Handel mit Lebens-, Genuss- und Futtermitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Flaschenbier, Haushaltungsartikeln und Franzbranntwein, Wiedner Gürtel 48 (23. 9. 1938).

5. Bezirk:

Walter Jirafschel, Alleininhaber der Firma: „Walter Jirafschel“, Beschneidung und Zusammenfügung von Schmirgel- und Sägeblättern, Margaretenstraße 82 (8. 9. 1938). — Kommanditgesellschaft Hermine Angerer, fabriksmäßiger Betrieb der Buchbinderei, Schönbrunner Straße 41 (31. 1. 1938).

7. Bezirk:

Emma Frenghner, Virtualienhandel, Burggasse 97 (29. 7. 1938). — Walter Edelhofer, Großhandel mit natürlichen Mineralwässern, Randlgasse 6a (16. 9. 1938). — Walter Menges, Schlossergewerbe, Kirchengasse 11 (20. 9. 1938). — Alois Jgler, Handel mit Spiel-

Tonwaren	Steinzeug-Rohre,
	Fußboden-Feinklinker-
	Gesellschaft m. b. H.
	Platten, glasierte Wand-
Wien, I., Stubenring 24	Belagsplatten (Fliesen)
Fernsprecher Nr. R-29-5-70	

Galanterie, Kurz-, Papier-, Leder- und Parfümeriewaren, Verchenfelder Straße 91 (14. 9. 1938). — Kommanditgesellschaft „Hutfabrik Ottmar Reich“, fabrikmäßige Erzeugung von Stumpfen, Mämer- und Frauenhüten und Klappen aus allen Stoffen, Schottenfeld Gasse 30 (8. 9. 1938). — Paul Klopfer, Inhaber der Firma: Paul Klopfer, Herstellung von Lederwaren und Polstermöbeln, fabrikmäßige Erzeugung von Lederwaren, Schottenfeld Gasse 72 (28. 5. 1938). — Christian Mirau, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Damenkleidern, Seidengasse 39 b (20. 9. 1938).

8. Bezirk:

Karl Sterz, Handel mit graphischen Maschinen, Letternmaterial und Utensilien, Blindengasse 46 (22. 9. 1938). — Meinrad Silligan, Rasier-, Friseur- und Perückenmachergerber, Florianigasse 12 (11. 10. 1938). — Josef Petertill, Handel mit Elektromaterial, Beleuchtungskörpern, elektrischen Apparaten, Motoren und Akkumulatoren, Josefstädter Straße 32 (17. 10. 1938). — Alfred Bauer, Mechanikergerber, Josefstädter Straße 35 (8. 7. 1938). — Offene Handelsgesellschaft Erste österreichische Spiegelglasfabrik Knopf & Lachmair, Glasgerber, Lange Gasse 48 (22. 10. 1938). — Offene Handelsgesellschaft Erste österreichische Spiegelglasfabrik Knopf & Lachmair, Glasfleisgerber, Lange Gasse 48 (22. 10. 1938). — Offene Handelsgesellschaft Erste österreichische Spiegelglasfabrik Knopf & Lachmair, Spiegelherzeugung, Lange Gasse 48 (22. 10. 1938). — Othmar Gasser, Handelsagentur, Lange Gasse 52 (20. 10. 1938). — Alfons Rauf, Handel mit Haus- und Küchengeräten, Verchenfelder Straße 92 (20. 10. 1938). — Ludwig Ehrenreich, Handel mit Parfümerie-, Toilette-, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Schöffelgasse 24 (15. 10. 1938).

9. Bezirk:

Ottlie Engelmayr, Handel mit Bijouterie-, Kurz- und Materialwaren sowie Haushaltungsartikeln, Berggasse 18 (30. 9. 1938). — Ing. Erich Stark, Handelsagentur, Liechtensteinstraße 88 (16. 7. 1938). — Ing. Erich Stark, Gemischtwarenhandel im großen, Liechtensteinstraße 88 (16. 7. 1938). — Anna Schöngut, Handel mit Material- und Farbwaren im großen, Wiberhofergasse 3 (29. 9. 1938). — Hans Petermann, Handel mit Chemikalien und chemisch-technischen Artikeln für die Textil-, Leder- und chemische Industrie sowie Rohstoffen und Halbfabrikaten für diese Branche und für die Konserver- und Nahrungsmittelfabriken, Wilhelm-Erner-Gasse 22 (29. 9. 1938).

10. Bezirk:

Thomas Abrahamel, Handel mit Lebensmitteln, Futtermitteln, Landesprodukten, Obst, Gemüse, Kartoffeln und Zwiebeln im großen mit Ausschluß der sonstigen in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Buchengasse 170 (23. 8. 1938). — Margarethe Holz, Wäschewarenherzeugung, Dampfgasse 13 (2. 8. 1938). — Franz Josef Richter, Handel mit allen technischen und elektrotechnischen Artikeln mit Ausschluß des Handels der in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 aufgezählten Waren sowie mit Fahr- und Motorrädern, Radioapparaten, Grammophonen und Schallplatten samt deren Bestandteilen und Zubehör, Favoritenstraße 55 (23. 8. 1938). — Josef Frid, Handel mit Lebens- und Gemütmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Materialwaren sowie Artikeln des täglichen Haus- und Küchenbedarfes mit Ausschluß der sonstigen in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, Hafengasse 33 (22. 8. 1938). — Rosa Dunicel, Handel mit Lebens-, Genuß- und Futtermitteln sowie Haushaltungsartikeln unter Ausschluß jener Waren, die in der Artikelliste B.-G.-Bl. II—Nr. 326/34 angeführt sind, Humboldt-gasse 36 (5. 9. 1938). — Marie Langer, Handel mit Kanditen, Schokoladen, Zuderbäderwaren, Fruchtfrüchten, Kracherln, Sodawasser und Gefrorenem, Landgutgasse 3 (3. 9. 1938). — Charlotte Bauer, Kleinhandel mit Lebensmitteln einschließlich Kolonial- und Spezereiwaren, Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier sowie mit Artikeln des täglichen Haushaltsverbrauches, Quellenstraße 38 (3. 9. 1938).

11. Bezirk:

Anna Sobotta, Chemischputzerei, beschränkt auf den Betrieb einer ABERNAHMSSTELLE, Drißhüggasse 10 (26. 9. 1938). — Johann Papar, Spenglergerber, Kaiser-Ebersdorfer-Straße 294 (27. 8. 1938). — Amalia Kuncic, Kleidermachergerber, beschränkt auf die Herstellung und Reparatur von Damenkleidern, Simmeringer Hauptstraße 33 (22. 9. 1938).

12. Bezirk:

Lorenz Winter, Handel mit Büroartikeln, Arndtstraße 13 (8. 9. 1938). — Leopold Machel, Spenglergerber, Arndtstraße 89 (17. 9. 1938). — Hans Kronfuß, Erzeugung und Reparatur von Radioapparaten, beschränkt auf den Zusammenbau aus fertig bezogenen Bestandteilen, Dörfelstraße 10 (28. 9. 1938). — Ferdinand Witsch, Tischlergerber, Fodhgasse 39—41 (2. 7. 1938). — Karl Witsch jun., Stabziehergerber, Fodhgasse 39—41 (2. 7. 1938). — Josef Leher, Handel mit Spezerei- und Kolonialwaren, nebst Haushaltungsartikeln, Wolfstättgasse 16 (13. 9. 1938). — Josef Krijtl, Handel mit Konfektionswaren, Weidlinger Hauptstraße 53 (24. 8. 1938). — Wenzel Malek, Handel mit Parfümerie-, Material-, Farbwaren, Ölen und Gewürzen, Rotenmühlgasse 59 (2. 5. 1938). — Helene Hofmeister, Erzeugung von Damenkleidern, Schönbrunner Straße 198 (16. 8. 1938). — Marie Waldmann, Großhandel mit Brennholz, Sechtergasse 3 (27. 9. 1938). — Hilda Collojeus, Handel mit Mode-, Wirk-, Strickwaren und Wäsche, Auhofstraße 150 (12. 7. 1938).

13. Bezirk:

Ludwig Bitomsky, Wäschewarenherzeugung, Breitenfeer Straße 20 (18. 7. 1938). — Richard Schinner, Gemischtwarenhandel mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an eine Konzeption gebunden ist, Fünfhüggasse 6 (2. 9. 1938). — Edmund Lorenz, Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß, Hütteldorfer Straße 141 (20. 9. 1938). — Leopoldine Wotzschinn, Gemischtwarenhandel und Verschleiß von Bier in vorschrittmäßig verschlossenen Flaschen mit Ausschluß derjenigen Gegenstände, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzeption) gebunden ist, Hütteldorfer Straße 185 (1. 9. 1938). — Otto Dominik Valentini, Scharfschleiferei, Langer Straße 153 (29. 8. 1938). — Franz Strohmaier, Handel mit Lebensmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, nebst gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier sowie Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, Vinger Straße 272 (10. 8. 1938). — Hermine Jachverth, Woll- und Seidenadjustierung (Wohnspulerei), Mahnergasse 9 (16. 8. 1938). — Johann Karl Flammer, Alleinhhaber der Fa.: „Hans Flammer Straßenöhlungen“, Behandlung von Straßen mit Straßen Sprengöl und Kaltasphalt, Herstellung leichter und mittelschwerer Kaltasphaltdecken, Mahnergasse 44 (16. 9. 1938). — Emil Bawrinek, Strick- und Wirkwarenherzeugung, Risselgasse 5 (17. 8. 1938). — Caroline Antonia Weselak, Modisten-gewerbe, Risselgasse 8 (1. 9. 1938). — Josef Knittelfelder, Handel mit Leder, Lederabfällen, Schuhzugehör, Lederauschnitten, Schuhmacherwerkzeugen und Oberteilen, Speifinger Straße 18 (20. 9. 1938). — Josef Bönsch, Handelsagentur, Wittegasse 10 (23. 9. 1938).

14. Bezirk:

Margarete Svoboda, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Grimmgasse 34 (10. 10. 1938).

15. Bezirk:

Hans Vogelhuber, Alleinhhaber der Fa.: „Hans Vogelhuber“, Handel mit Furnieren, Holz und Sperrholzplatten, Vogelweidplatz 2 (18. 8. 1938).

16. Bezirk:

Hilda Weischel, Handel mit Wäsche, Kleidern, Mode-, Wirk- und Kurzwaren, Degengasse 60 (13. 9. 1938). — Auguste Popp, Handel mit Perlmutterknöpfen, Grundsteingasse 37 (23. 9. 1938). — Anton Wismann, Rasier-, Friseur- und Perückenmachergerber, Odoakergasse 23 (9. 8. 1938).

WALLNER & NEUBERT

Wien, V., Schönbrunnerstraße 13 Tel. B-27-5-75

„Eisenhof“, V., Margaretenstraße 70 Tel. A-31-5-83

Bauguß, Kanalisationsartikel, Tragsäulen, Schachtdeckel, Kanalgritter, Wendeltreppen, Stiegegeländer, hölzerne u. eiserne Schieberbrunnen, Rohre und Fassonstücke für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, Armaturen hiezu, gußeiserne Onorm-Abflußrohre, Benzinabscheider, Badezimmer- u. Klosettentrichtungen, Wandbrunnen, Ausgüsse, Badewannen, Hebezeuge, Ketten, Herdguß, Sparherde, Dauerbrandöfen, Quintöfen, Kamintür, Draht und Drahtstifte

Schember Waagen

sind das Ergebnis von Erfahrung, hochwertiger Arbeit und Streben nach Vollendung. Neuzeitliche Wägemittel.

Reparaturen, Auskünfte: Wien R-22-1-17

Atzgersdorf: 412, 537, 614

17. Bezirk:

Robert Holzleitner, Tischlergewerbe, Balberichgasse 17 (10. 10. 1938). — Rosina Kleber, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, Braungasse 23 (10. 10. 1938). — Vinzenz Weichselbaum, Handel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Frauenfelderplatz 2 (12. 8. 1938).

18. Bezirk:

Ottile Leopoldine Waffsbauer, Verleihung (Vermietung) von Schreibmaschinen, Gersthofer Straße 24 (21. 9. 1938). — Charlotte Amalia Rapouch, Strick- und Wirkwarenherstellung, Kreuzgasse 22 (29. 9. 1938). — Franz Nagl, Handelsagentur, Währinger Gürtel 59, (25. 8. 1938).

19. Bezirk:

Felix Schöber, Bier- und Handelsgärtnerei, Kahlenberger Straße bei Beethovenruhe (7. 10. 1938). — Hilde Meiner, Wäschewarenherstellung, Philippovichgasse 1 (26. 9. 1938).

20. Bezirk:

Willibald Kaffa, Rasier-, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Brigittenauer Lände 30 (14. 4. 1938). — Maria Deubl, Stoffknopferzeugung (Knopfeinpresse) und Vordrucken, Gerhardusgasse 9 (15. 9. 1938). — Robert Böhm, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, Gerhardusgasse 27 (10. 9. 1938). — Franz Karl Jansky, Handel mit Maschinen und Werkzeugen, Greifenbergergasse 17 (22. 9. 1938). — Augustin Goder, Handelsagentur, Raschlgasse 5 (5. 10. 1938). — Anton Tschler, Handelsagentur, Stromstraße 57 (22. 9. 1938). — Alfred Göbel, Handel mit Grammophonen, Schallplatten, Radioapparaten und Elektromaterial, Wallensteinstraße 15 (17. 5. 1938).

21. Bezirk:

Eduard Zronek, Warenhandel mit Ausschluß des Handels mit Spezerei-, Kolonialwaren und Lebensmitteln, Fimmengasse 14 (27. 9. 1938). — Maria Pfeiffer, Alleininhaberin der Fa.: Chemiker Leopold Mlagsbrunn, Handel mit Holzbohle, Pilzgasse 9 (22. 4. 1938). — Viktor Wilhelm Hoja, Handelsagentur, Polletstraße 13 (8. 10. 1938). — Adolf Schibl, Handel mit Textilwaren im großen, Polletstraße 60 (5. 10. 1938). — Adolf Schibl, Handelsagentur, Polletstraße 60 (5. 10. 1938).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 21. Oktober bis 27. Oktober 1938 im Besonderen Stadttamt III, Gewerbeverzeichnis.

(Tag der Verleihung in Klammern)

1. Bezirk:

Franz Loder, Konzession nach § 15, Pkt. 4 der Gew.-Ordg. zum Personentransport mit dem Plakraftwagen Nr. 152 mit den sich aus der Min.-Vdg. B.-G.-Bl. Nr. 156/37 (Autotaxiverordnung 1937) ergebenden Beschränkungen, Wallnerstraße 1 (19. 10. 1938).

3. Bezirk:

Franz Josef Mayer, Alleininhaber der Fa.: „Hermann Aguilar's Mg. Franz Mayer“, Konzession zum Betriebe des Handels mit Waffen und Munitionsgegenständen, Landstraßer Hauptstraße 7 (14. 9. 1938). — Franz Josef Mayer, Alleininhaber der Fa.: „Hermann Aguilar's Mg. Franz Mayer“, Konzession für den Handel mit Kinderfeuerwerkartikeln, Landstraßer Hauptstraße 7 (14. 9. 1938).

4. Bezirk:

Anna Winkler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschank, Argentinierstraße 69 (30. 9. 1938).

7. Bezirk:

Anton Bondraf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Kirchengasse 3 (27. 8. 1938). — Robert Mourel,

Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten sowie Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung), Zieglergasse 29 (8. 10. 1938).

12. Bezirk:

Benzel Malek, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür eine Konzession nach § 15, Pkt. 14 a der Gew.-Ordg. erforderlich ist, Rotentmühlgasse 59 (12. 10. 1938).

15. Bezirk:

Maria Otelli, Gebäudeverwaltung, beschränkt auf die Objekte: Bien, 3., Fasangasse 33, Fasangasse 38, 11., Vorstraße 122; Märzstraße 79 (20. 10. 1938).

17. Bezirk:

Josef Schragner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Brauwirtschaft, Ladnergasse 44 (6. 10. 1938).

18. Bezirk:

Dr. Josef Vanger, Konzession zur Verwaltung von Gebäuden, Türkenschanzstraße 5 (20. 10. 1938).

20. Bezirk:

Josef Haller, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Mortaraplatz 1 (27. 9. 1938).

Marktwesen

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 16. bis 22. Oktober 1938

Grünwaren: Zufuhren: 22.105 q, um 540 q mehr als in der Vorwoche. Dieses Mehr ist auf eine bessere Marktbeschickung aus dem Inland zurückzuführen. Der Marktverkehr in dieser Woche war ziemlich ruhig und normal. Es wurden fast alle Gemüsesorten gleichmäßig und gut abverkauft. Aus dem Ausland langten ung. Tomaten und Paprika ein. Die Preise blieben unverändert; Karfiol verbilligte sich um 100—200 Ppf. je Nagel, Kohlsprossen um 30 Ppf. und Spinat um 2 Ppf. je kg, nur Bummersalat in sehr schöner Qualität zeigte eine Preissteigerung von 50 Ppf. je Nagel.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Erbsen 70—90, Bohnen 56—57, Spargelbohnen 56—57, Schlangengurten 130—156, hiesige Tomaten 16—35, ung. 14—20, Speisekürbis 22, Kohl 14—23, Weißkraut 14—16, Rotkraut 28—30, Neuseeländerpinat 15—29, Blätterspinat 27—31, Kohlrabi 12—22, Sprossentohl 60—120, Salatrüben lang 22—29, Knoblauch ungeputzt 33, Zwiebel 19—21; je Stück Karfiol Ia 29—48, IIa 14—29, Suppentarfiole 8—14, Eierfrüchte 14—42, Hauptelsalat Ia 7—9, IIa 4—6, Bummersalat 12—14, Kochsalat Ia 4—6, IIa 2—3, Endiviensalat 10—13, Salatfellerie Ia 20—30, Suppenfellerie 4—5, grüne Paprika 2—4.

Kartoffeln: Zufuhren: 5699 q, um 1809 q weniger als in der Vorwoche. Die Abnahme ist auf den Ausfall der hiesigen Kartoffeln zurückzuführen, da diese Woche nur Rheinländerkartoffeln zugeführt wurden, die teilweise von sehr schlechter Beschaffenheit waren. Die Preise blieben unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Gelbe 9. **Obst:** Zufuhren: 21.978 q, um 430 q weniger als in der Vorwoche. Die Abnahme ist auf die schwächeren Zufuhren in Zwetschfen zurückzuführen, die schon fast zu Erde sind und auch schon mindere Qualität zeigen. Der Bedarf an Weintrauben und Äpfeln ist gedeckt und werden diese beiden Obstsorten in reichlichen Mengen angeliefert. Die Apfelpreise blieben vollkommen unverändert, während sich hiesige Weintrauben um 2, Kastanien um 19 und Zwetschfen um 1 Ppf. je kg verbilligten.

FELTEN & GUILLEAUME

Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- und Kupferwerke Aktien-Gesellschaft
Wien, X., Gudrunstraße 11

Blanke Drähte und Seile aus Kupfer, Bronze, Aluminium, isolierte Leitungsdrähte und Kabel aller Art für Licht-, Kraft-, Telephon- und Telegraphen-Anlagen, Antennen-Störschutz zur Ausschaltung von lokalen Rundfunkströmungen, Bleikabel für elektrische Licht- und Kraftübertragung, Isolierrohre samt allem Zubehör, runde und flache Drahtseile aller Art, Band-, Flach- und Stabeisen, Bandstahl, Eisen- und Stahlröhre, auch bearbeitet, Schweißdrähte, Möbelfedern, Drahtstifte, Nägel und Stiefeisen.

Holztränkung

Guido Rütgers, Wien

IX/1, Liechtensteinstraße Nr. 20, Fernsprecher A 18-1-73

Holzplaster, Leitungsmaste,
Eisenbahnschwellen

Steffl Bräu

hell und dunkel

das köstliche Bier aus dem
Brauhaus der Stadt Wien



Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Bananen 94–106, einh. Weintrauben 40–61, ung. 55–70, bulg. 70–90, jugoslaw. 60–70, einh. Apfel Bellefleur 57–63, Himbeer 47–56, Ananasreinetten 55–79, Goldreinetten 47–62, Canadareinetten 58–78, graue Leder 40–56, Kronprinz 42–59, Rambour 44–47, Schafnase 39–45, jugoslaw. Apfel 45–55, judendeutsche Birnen 65–90, Kastanien 62, jugoslaw. Zwetschen 42–48, Erdnüsse 98.

Mit Wirksamkeit vom 17. Oktober 1938 wurden für einheimisches Gemüse und Obst nachstehende allgemein gültige Höchstpreise für Wien festgesetzt (Kleinhandelspreise) je *kg*: Kohl 16–23, Kohlrabi 15–22, Neuseeländerspinat 15–29, Blätterspinat 31, Speisekürbis 23, Gärtnerzwiebel 21, Laaer Zwiebel 19, Knoblauch 33, Fenchel 60, Weißkraut 16, feldm. 16, Schnittkraut 22–24, Rotkraut 30, Salattomaten 35, Kochtomaten 25–32, Möhren 22, Karotten 22–29, Petersilienwurzel 43, rote Rüben lang 22–29; je Stück: Karfiol Ia 39–49, IIa 19–30, IIIa 9–15, Hauptfalsat Ia 7–9, IIa 4–6, Endivienfalsat 10–13, Kochfalsat Ia 5–6, IIa 3–4, Suppengrünnes je Büschel 6; je *kg*: Tafeltrauben licht 68, dunkel Fjabella 42, Maroni 62.

Agurmen: Zufuhren: 150 *q*, um 40 *q* weniger als in der Vorwoche. Preise unverändert. Zitronen notierten im Kleinhandel je Stück 4–6.

Filze: Zufuhren: 44 *q*, um 212,5 *q* weniger als in der Vorwoche. Die Abnahme der Zufuhren ist auf das Nichtmehrvorhandensein von Waldbschwämmen zurückzuführen. Zuchchampignons sind derzeit nur in kleineren Mengen auf dem Markt, da durch Beschaffungsschwierigkeit von Dünger die Erzeugung etwas gedrosselt wird.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Champignons 280, offen 230, Hallimasch 40–80.

Butter: Zufuhren: 139 *q*, um 22,4 *q* weniger als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel je *kg*: Teebutter paf. 320, offen 307, Tischbutter 293, Kochbutter 240.

Eier: Zufuhren: 868.210 Stück, um 390.098 Stück mehr als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Nachmarkt notierten im Kleinhandel je Stück: Frischeier 8–10, ausländ. 10.

Rindermarkt: Der Hauptmarkt war einschließlich der Kontumazanlage im Vergleich zur Vorwoche um 197 Rinder schwächer beliefert.

Bei anfangs lebhaftem, später abflauendem Marktverkehr wurden hochprima und prima Ochsen zu schwachen Vorwochenpreisen gehandelt, mittlere und mindere Ochsen ermäßigten sich um 2–3 *Rpf.* je *kg*, späterhin bis 5 *Rpf.* und gegen Marktschluß vereinzelt bis um 7 *Rpf.* Gute Kühe wurden um 1–2 *Rpf.* billiger, Stiere und Weinvieh behaupteten die Vorwochenpreise schwach. Auf dem Nachmarkt war der Verkehr belanglos, gute Nachfrage herrschte nach Weinvieh. Es wurde zu Hauptmarktpreisen gehandelt.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa (extrem): Ochsen inländisch 54–98 (100–105), jugoslaw. Ia 90–94, IIa 84–88, rumän. Ia 90–95, IIa 78–88, Stiere 60–76 (77–79), Kühe 54–69 (70–90), Weinvieh 38–53.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt war die Beschickung einschließlich der Kontumazanlage um 52 Stück Fleisch- und um 2724 Stück Fettschweine geringer als in der Vorwoche. Bei sehr lebhaftem Verkehr wurden sowohl Fleisch- als auch Fettschweine zu fest behaupteten Vorwochenpreisen verkauft. Nachmarkt: lebhafter Geschäftsverkehr, feste Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 108–110, Fettschweine lebend 105–110.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber behaupteten die Vorwochenpreise schwach. Im Vergleich zur Vorwoche wurden um 76 Stück Weidner Kälber weniger angeliefert. Bei anfänglich lebhafter, später abflauernder Nachfrage wurden hochprima und prima Kälber zu schwachen Vorwochenpreisen gehandelt. Mittlere und mindere Kälber verbilligten sich um 5 *Rpf.* je *kg*, gegen Marktschluß bis um 10 *Rpf.* Weidner Schweine waren um 52 Stück mehr zugeführt als in der Vorwoche. Sowohl Fleisch- als auch Fettschweine behaupteten die Vorwochenpreise fest. Das Angebot in den übrigen Kleintiersorten war belanglos. Rindfleisch in Vierteln behauptete anfangs die Vorwochenpreise, im späteren Marktverlauf verbilligte sich jedoch mindere Ware bis um 10 *Rpf.* je *kg*.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa (extrem): Kälber lebend 80–106, ausgeweidet 100–133 (135–140), Fleischschweine ausgeweidet 120–133 (140), Fettschweine ausgeweidet Ia 130–132, Lämmer ausgeweidet Ia 90–100, IIa 80, Schafe ausgeweidet im Fell 60–100, ohne Fell 70–100, Ziegen ausgeweidet 40–65.

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnaufuhren betragen 17 Waggons mit 86,4 *t* und waren somit um 2 Waggons mit 14 *t* geringer als in der Vorwoche. Die Zufuhren aus dem Inland (ohne Wien) betragen 164,5 *t* und 5833 Stück, also um 22 *t* und um 552 Stück weniger als in der Vorwoche.

Großhandel: In der abgelaufenen Woche wurden bei starker Nachfrage Fett- und Fleischschweine zu fest behaupteten Preisen verkauft. Kälber, die mit Ende der Vorwoche Preiseinbußen bis zu 10 *Rpf.* je *kg* erlitten hatten, blieben auf diesem Preisstand. Nach Rindfleisch war die Nachfrage mäßig und erfolgte gegenüber der Vorwoche eine Preisverminderung von 6–10 *Rpf.* je *kg*. Speck und Filz waren nur sehr flau gefragt und ergab sich bei Speck ein Preisverlust von 3–5 *Rpf.* Teurer wurden: Jugoslaw. Schweinefleisch, Ristenware in der oberen Grenze um 17 *Rpf.* (140–160), halbe abgezogene Schweine in der unteren Grenze um 3 *Rpf.* (140–150). Billiger wurden: Rindfleisch extrem in der unteren Grenze um 4 *Rpf.* (153–173), Ia in der unteren Grenze um 7 *Rpf.* (140–157), IIa in der unteren Grenze um 4 *Rpf.* (123–145), IIIa in der oberen Grenze um 2 *Rpf.* (105–125), IIIa in der unteren Grenze um 8 *Rpf.* (105–125), Würstfleisch in der unteren Grenze um 7 *Rpf.*, in der oberen Grenze um 3 *Rpf.* (100–110), inländ. Kälber in der unteren Grenze um 3 *Rpf.* (107–140), jugoslaw. um 5 *Rpf.* (115–135), Schafe in der unteren Grenze um 27 (53–120), in der oberen Grenze um 7 *Rpf.* (53–120), Lämmer in der oberen Grenze um 40 *Rpf.*, in der unteren Grenze um 5 *Rpf.* (55–93), Ziegen in der oberen Grenze um 10 *Rpf.* (40–60), Speck um 3 *Rpf.* (110–130), Innereien in der unteren Grenze um 7 *Rpf.* (100–140).

Kleinhandel: Der Geschäftsgang blieb in ruhigen Bahnen und es ergaben sich im allgemeinen keine wesentlichen Änderungen. Die Marktbeschickung war auch in dieser Woche stets eine vollauf befriedigende und überstieg insbesondere das Angebot an Speck und Bauchfilz bei weitem die Nachfrage. Teurer wurden: Kalbsknöchel in der unteren Grenze um 13 *Rpf.* (280–333), Schweineschnitzel in der unteren Grenze um 10 *Rpf.* (186–240), ausgelöste Schweinschulter in der unteren Grenze um 10 *Rpf.*, in der oberen Grenze um 3 *Rpf.* (183–230), Röllschinken in der oberen Grenze um 13 *Rpf.* (227–240). Billiger wurde: Kalbfleisch vorderes in der unteren Grenze um 10 *Rpf.* (120–160).

Wildpret- und Geflügelmarkt: Die Zufuhren waren sehr gut, die Nachfrage lebhaft und fanden die angelieferten Mengen glatten Absatz. Teurer wurden: Rehbrüden und Rehschlegel sowie Hasenjunge, billiger wurden: Fetzgänse und Fetzenten, Hirschschlegel sowie

Häsen im Fell, Häsenbraten, Häsenrücken oder Lauf und Häsenjunges.

Zentralfischmarkt: Seewasserrische: Inlandsware: Angler 326 kg (120), Dorsche 8450 kg (65), Dorschfilet 550 kg (100), Goldbarsch 300 kg (60), Goldbarschfilet 4990 kg (100), Seringe 4700 kg (46), Kabeljau 6672 kg (48), Kabeljaufilet 2130 kg (78), Lengfischfilet 120 kg (100), Seelachs 6815 kg (45), Seelachsfilet 7370 kg (72); Dänemark: Dorsche 200 kg (65), Kabeljau 400 kg (95), Kabeljaufilet 140 kg (100), Matresen 550 kg (60); Holland: Kabeljau 2700 kg (95), Seelachs 2000 kg (45). Süßwasserfische: Barben lebend Niederdonau 50 kg (147), Hechte tot Jugoslawien 131 kg (130—150), Karpfen lebend Niederdonau 16.000 kg (123), Steiermark 1441 kg (123), Ungarn 4835 kg (123), Schille tot Jugoslawien 116 kg (190—240), Perlfänge lebend Niederdonau 80 kg (10), Weißfische lebend Niederdonau 200 kg (80), tot Niederdonau 250 kg (53). Alles je kg im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 23. bis 29. Oktober 1938

Grünwaren: Zufuhren: 17.499 q, um 4606 q weniger als in der Vorwoche. Der Rückgang ist auf schwächere Gärtnerzufuhren und auf die Beendigung der ungarischen Anlieferungen zurückzuführen. Die Beschickung war bedarfsdeckend. Besonders gefragt wurden Spinat und Salat, während bei Karfiol nur die schöne Ware begehrt war. Billiger wurden: Karfiol, Melanzani, Zuckerkürbis, Speisefürbis, Kohl, Weiß- und Rotkraut, Bummel- und Endivienalat, Möhren, Karotten, Palmrüben. Teurer wurden: Ungar. Tomaten, grüner Paprika, Sellerie (alles in der besseren Qualität), Neuseeländerspinat in der unteren Preisgrenze. Auslandsgemüse ist eingelangt aus Ungarn, und zwar Tomaten und Knoblauch.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Zuckerkürbis 40—73, grüne Bohnen 56—57, Gärtnersalatgurken 40—52, einh. Tomaten 16—35, ung. 24, grüner Speisefürbis 22, Kohl 16—22, Weißkraut 12—13, Rotkraut 25—30, Sprosskohl 100—140, Bögelsalat 65—130, Neuseeländerspinat 24—29, hief. Blätterspinat 24—31, Kohlrabi 13—22, Salatrüben 22—29, Zwiebel 19—21; je Stück: Karfiol Ia 30—39, IIa 9—19, Suppenkarfiol 3—19, Melanzani 14—20, Paprika 2—6, Hauptkohl Ia 7—9, IIa 4—6, Kochsalat Ia 4—6, IIa 3—4, Endivienalat 7—13, Sellerie Ia 20—40, IIa 5—17.

Kartoffeln: Zufuhren: 5922 q, um 223 q mehr als in der Vorwoche. In der abgelaufenen Woche kamen fast ausschließlich Rheinländerkartoffeln auf den Märkten zum Verkauf. Hiesige Kartoffeln wurden erst am Samstag in Verkehr gesetzt und waren sehr gut gefragt, besonders Kipfler.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Hiesige Gelbe 9, Zylinder 11, Kipfler 12.

Obst: Zufuhren: 22.594 q, um 2494 q weniger als in der Vorwoche. Der Rückgang ist auf geringere Anlieferungen aus Bulgarien, Jugoslawien und Ungarn zurückzuführen. Die Zwetschkenernte ist zur Gänze aufgebraucht und es kommen nur mehr geringe Mengen Kühlgewächsen auf den Markt. Weintrauben sind bedarfsdeckend vorhanden. Hiesige Äpfel kommen in immer besserer Qualität auf den Markt (was sich auch in einer Erhöhung der Preise auswirkt). Billiger wurden: Bananen, ung. Weintrauben, jugoslaw. und bulg. Weintrauben (letzte bei gleichzeitiger Festigung in der unteren Grenze), steir. Apfel minderer Qualität. Teurer wurden: Steir. Apfel besserer Qualität, sudetendeutsche Birnen, Maroni, Zwetschken.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Bananen 94—100, Weintrauben hief. Isabella 40—42, griech. 90, ung. 45—55, jugoslaw. 50—70, bulg. 80—90, einh. Apfel: Belle fleur 52—86, Krummsüßel 57, Reinetten: Ananas 42—63, Gold 49—60, Kanada 58—86, graue Leder 44—48, Kronprinz 45—66, Voskoop 58—63, Wöllischbrummer 48, Strudler 40—45, jugoslaw. 33—55, bulg. 52—58, Birnen 78—100, ital. 46—50, Kastanien 60—62, Zwetschken hief. 45, jugoslaw. 50—56, bulg. 56.

Mit Wirksamkeit vom 24. Oktober 1938 wurden für einheimisches Gemüse und Obst nachstehende allgemein gültige Höchstpreise für Wien festgesetzt (Kleinhandelspreise): je kg: Kohl 15—22, Kohlrabi 14—20, Neuseeländerspinat 15—29, Blätterspinat 31, Speisefürbis 23, Gärtner Zwiebel 21, Laaer Zwiebel 19, Knoblauch 33, Fiolen 60, Weißkraut Gärtnerware frei Markt 13, feldm. 12, Schnittkraut 14—16, Rotkraut 30, Salattomaten 35, Kochtomaten 25—32, Möhren 22, Karotten 22—29, Petersilienwurzel 43, rote Rüben lang 22—29, Tafeltrauben licht 68, dunkel 42, Maroni 62; je Stück: Karfiol Ia 30—39, IIa 9—19, IIIa 5—9, Hauptkohl Ia 7—9, IIa 4—6, Endivienalat 10—13, Kochsalat Ia 5—6, IIa 3—4, Suppengrün je Büschel 6.



Wiener Städtische Versicherung

Agurmen: Zufuhren: 698 q, um 548 q mehr als in der Vorwoche. Die Zitronenpreise bleiben fest.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je Stück: Zitronen 4—6.

Pilze: Zufuhren: 14 q, um 30 q weniger als in der Vorwoche. Champignons (offene Ware) verbilligten sich um 60 Rp. je kg.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Champignons 280, offene (ältere) Ware 180—230, Kötlinge 100—110, Herpenpilze getrocknet 650—780.

Butter: Zufuhren: 162 q, um 23 q mehr als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel je kg: Teebutter pat. 320, offen 307, Tischbutter 293, Kochbutter 240.

Eier: Zufuhren: 1.060.885 Stück, um 192.675 Stück mehr als in der Vorwoche. Eierpreise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierte im Kleinhandel je Stück: Frischeier 10, ausländ. 10.

Rindermarkt: Der Hauptmarkt war einschließlich der Kontumazanlage im Vergleich zur Vorwoche um 47 Stück Rinder weniger beliefert. Bei andauernd lebhaftem Marktverkehr wurden prima und hochprima Ochsen zu fest behaupteten Vorwochenpreisen gehandelt. IIa und IIIa Ochsen verteuerten sich um 3—5 Rp. innerhalb der zulässigen Preisgrenzen, wobei sich vielfach Qualitätsverschiebungen nicht vermeiden ließen. Gute Rühre ermäßigten sich um 1—2 Rp. je kg. Stiere und Weinvieh wurden zu unveränderten Vorwochenpreisen abgesetzt. Nachmarkt: Ruhiger Marktverkehr, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa (extrem): Ochsen iml. 55—99 (100—105), jugoslaw. Ia 91, rumän. Ia 90—97, IIa 83—88, Stiere 63—76 (77—79), Rühre 54—69 (70—90), Weinvieh 42—53.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt wurden im Vergleich zur Vorwoche (einschließlich Kontumazanlage) um 1409 Fleischschweine mehr und um 527 Fettschweine weniger, insgesamt daher um 882 Stück mehr angeboten als in der Vorwoche. Die Mehrzufuhr an Fleischschweinen ergab sich hauptsächlich aus der erstmaligen stärkeren Zufuhr aus Bulgarien. Bei andauernd lebhaftem Marktverkehr erzielten sowohl Fleisch- als auch Fettschweine gut behauptete Vorwochenpreise. Die bulg. Fleischschweine wurden innerhalb der durch das Preisstopgesetz festgelegten Preisgrenzen verkauft. Auf dem Nachmarkt bewirkte das bedeutende Angebot an (bulg.) Fleischschweinen

(Fortsetzung auf Seite 15)

Gemeinde Wien

Städtische Versicherungsanstalt

A. Lebensversicherung.

Ausgaben. Betriebsrechnung für das 39. Verwaltungsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1937. Einnahmen

	Schilling				Schilling		
I. Auszahlungen für fällige Versicherungen und Renten	4,999.229	10		I. Übertrag der Fonds vom Vorjahre			41,240,715 41
ab Anteil der Rückversicherer . . .	426.603	47	4,572.625 63	II. Reserve für schwebende Schäden vom Vorjahre (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer) . . .			114.880 07
II. Auszahlungen für rückgekaufte Policen	1,119.714	26		III. Prämieinnahme	10,535,871	55	
ab Anteil der Rückversicherer . . .	186.133	59	933.580 67	ab Anteil der Rückversicherer . . .	762.657	62	9,773.213 93
III. Régieauslagen (abzüglich der Vergütungen der Rückversicherer) . . .			2,261.900 24	IV. Erträgnis der Kapitalsanlagen . . .			2,017.069 40
IV. Abschreibungen u. andere Ausgaben (Versicherungsfondsumlage usw.) . . .			1,500.979 07	V. Andere Einnahmen (Polizzengebühren, Stempelgebühren, Versicherungsfondsumlage, Kursgewinn, Pensionsbeiträge, Gewinnvortrag vom Jahre 1936) . . .			926.996 62
V. Reserve für schwebende Schäden . . .	149.053	55					
ab Anteil der Rückversicherer . . .	4.770	13	144.283 42				
VI. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres:							
Prämienreserve und Überträge . . .	43,925.204	69					
ab Anteil der Rückversicherer . . .	4,661.398	77	39,263.805 92				
Sonstige Fonds			5,305.226 64				
VII. Überschuß aus der Jahresgebarung			90.473 84				
			54,072.875 43				54,072.875 43

B. Elementarversicherung.

Ausgaben. Betriebsrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1937. Einnahmen.

	Schilling				Schilling		
I. Schadenzahlungen (einschließlich Erhebungskosten)	6,643.845	42		I. Übertrag der Fonds vom Vorjahre			6,632.062 99
ab Anteil der Rückversicherer . . .	1,223.222	52	5,420.622 90	II. Reserve für schwebende Schäden vom Vorjahre (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer) . . .			2,768.461 —
II. Regieauslagen (abzüglich der Vergütungen der Rückversicherer) . . .			6,493.033 62	III. Prämieinnahme (einschließlich außerordentlicher Verwaltungsgebühren, abzüglich Storni) . . .	15,810.489	64	
III. Sonstige Ausgaben (Kursverlust, Versicherungsfondsumlage, Feuerwehrbeiträge, Stempelgebühren, Pensionen und Abfertigungen, Spenden für Aktion „Winterhilfe“, sonstige Spenden, Unterstützungen aus dem Hilfsfonds für Versicherte, Abschreibungen) . . .			3,120.260 18	ab Anteil der Rückversicherer . . .	3,085.333	38	12,725.156 26
IV. Reserve für schwebende Schäden . . .	4,305.173	—		IV. Erträgnis der Kapitalsanlagen . . .			146.363 09
ab Anteil der Rückversicherer . . .	1,534.032	—	2,771.141 —	V. Andere Einnahmen (Polizzengebühren, Kursgewinn, Andere Einnahmen, Versicherungsfondsumlage, Portefeuilleprämie für übernommene Rückversicherung, Feuerwehrbeiträge, Stempelgebühren, Gewinnvortrag vom Jahre 1936)			2,290.796 53
V. Stand der Fonds am Schlusse des Rechnungsjahres:							
Prämienreserve	5,928.646	57					
ab Anteil der Rückversicherer . . .	1,214.315	93	4,714.330 64				
Sonstige Fonds			1,961.476 19				
VI. Überschuß aus der Jahresgebarung			81.975 34				
			24,562.839 87				24,562.839 87

Aktiva.

Vermögensausweis am 31. Dezember 1937.

Passiva.

	A			B			Totale		
	Lebens-Versicherung			Elementar-Versicherung					
	Schilling								
I. Kassastand	129.208	79	183.595	29	312.804	08			
II. Disponible Guthaben bei Kreditinstituten u. Sparkassen	6,186.892	07	3,236.980	98	9,423.873	05			
III. Realitäten	16,764.000	—	—	—	16,764.000	—			
IV. Wertpapiere samt laufenden Zinsen	15,812.737	42	5,530.129	44	21,342.866	86			
V. Darlehen auf eigene Lebensversicherungspolizzen	3,584.407	62	—	—	3,584.407	62			
VI. Hypothekendarlehen	2,119.309	75	—	—	2,119.309	75			
VII. Darlehen an Genossenschaften	359.000	—	—	—	359.000	—			
VIII. Aktivsaldi der Rechnungen mit den Rückversicherern	146.316	45	1,202.298	74	1,348.615	19			
IX. Außenstände bei Agenturen und Filialen	735.238	81	2,231.445	27	2,966.684	08			
X. Diverse Debitoren	3,346.840	28	1,714.154	19	5,060.994	47			
XI. Prämienreservdepots	2,039.703	78	2,483.623	72	4,523.327	50			
XII. Wert des Inventars (nach erfolgter Abschreibung)	—	—	184.447	12	184.447	12			
XIII. Kautionen	36.510	50	4.307	30	40.817	80			
	51,260.165	47	16,770.982	05	68,031.147	52			

	A			B			Totale		
	Lebens-Versicherung			Elementar-Versicherung					
	Schilling								
I. Allgemeine Sicherheitsreserve	706.130	—	707.420	—	1,413.550	—			
II. Reserve für Prämienermäßigungen	128.207	29	783.425	19	911.632	48			
III. Kursschwankungsfonds	1,433.917	87	—	—	1,433.917	87			
IV. Prämienreserve und Prämienüberträge der Abteilung A (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)	39,263.805	92	—	—	39,263.805	92			
V. Prämienreserve der Abteilung B (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)	—	—	4,714.330	64	4,714.330	64			
VI. Reserve für schwebende Schäden (abzüglich des Anteiles der Rückversicherer)	144.283	42	2,771.141	—	2,915.424	42			
VII. Reserve für vertragliche Pensionsansprüche der Angestellten*	3,036.971	48	—	—	3,036.971	48			
VIII. Hilfsfonds für Außenorgane*	—	—	20.000	—	20.000	—			
IX. Hilfsfonds für Versicherte*	—	—	450.631	—	450.631	—			
X. Passivsaldi d. Rechnungen mit den Rückversicherern	403.014	83	993.005	59	1,396.020	42			
XI. Diverse Kreditoren	1,229.354	60	4,773.784	74	6,003.139	34			
XII. Reserve für Steuern, Gebühren und Abgaben	126.096	92	411.596	41	537.693	33			
XIII. Prämienreservdepots der Rückversicherer	4,661.398	80	1,059.364	84	5,720.763	64			
XIV. Kautionen	36.510	50	4.307	30	40.817	80			
XV. Überschuss aus der Jahresgarbung	90.473	84	81.975	34	172.449	18			
	51,260.165	47	16,770.982	05	68,031.147	52			

* Gemeinsame Reserve der Abteilungen A und B.

Genehmigt durch den Bürgermeister der Stadt Wien mit Entschloßung vom 17. Oktober 1938.

Der Rechenschaftsbericht kann in der Hauptanstalt, Wien, I. Bez., Tuchlauben 8, eingesehen oder gegen Ertrag der Druckkosten bezogen werden.

trop lebhafter Nachfrage eine Ermäßigung um 1—2 Pf. je kg. Die gering angebotenen Fettschweine fanden bei fest behaupteten Hauptmarktpreisen flotten Absatz.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 102—110, Fettschweine lebend 105—110.

Jung- und Stechviehmarkt: Lebende Kälber erzielten gute Vorwochenpreise. Obwohl die Zufuhren an Weidner Kälbern ungefähr gleich hoch wie in der Vorwoche waren, konnten bei sehr lebhaftem Verkehr hochprima und prima Kälber die Vorwochenpreise fest behaupten, während mittlere um 3 Pf. je kg höhere Preise erreichten. An Weidner Schweinen wurden um 120 Stück mehr zugeführt als in der Vorwoche. Sowohl Fleisch- als auch Fettschweine behaupteten die Vorwochenpreise schwach. Das Angebot in den übrigen Kleintiersorten war belanglos. Rindfleisch in Vierteln behauptete die Vorwochenpreise fest.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa (extrem): Kälber lebend Ia 100—107, IIa 90, ausgeweidet 103—133 (135—240), Fleisch-

schweine ausgeweidet 120—133, Fettschweine ausgeweidet Ia 130—132, Lämmer ausgeweidet Ia 100, IIa 80, Schafe ausgeweidet im Fell Ia 100, IIIa 70, Schafe ausgeweidet ohne Fell Ia 100—110, IIa 80—90, Ziegen ausgeweidet IIa 40—50.

Großmarkthalle, Abt. für Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen 31 Waggon mit 233,6 t und waren somit um 14 Waggon mit 147,2 t größer als in der Vorwoche. Die Inlandszufuhren (ohne Wien) betragen 148 t und 6316 Stück und waren somit um 6,4 t geringer, bzw. um 483 Stück höher als in der Vorwoche.

Großhandel: Zu Wochenbeginn wurden sämtliche Fleischsorten zu unveränderten Vorwochenpreisen verkauft. Das Angebot war bedarfsdeckend. Am 25. Oktober langten erstmalig frische Schweine aus Bulgarien ein, die um den von der Reichsstelle für Tiere festgesetzten Preis von 133 Pf. je kg verkauft wurden. In der zweiten Wochehälfte war der Verkehr sehr rege. Kälber erhöhten sich, wiewohl reichlich angeboten, in der IIa- und IIIa-Qualität um 5 Pf. je kg. Auch Schweine- und Rindfleisch zeigten feste Preistendenz. Speck und Füll-

waren überreichlich angeboten. Bei geringer Nachfrage blieben die Preise hierfür auf der Vormothenhöhe. Teurer wurden: Jugoslaw. Schweinefleisch (halbe Mangalica) in der unteren Grenze um 7, in der oberen Grenze um 4 Kpf. (140—147), Fettschweine in der unteren Grenze um 2 Kpf. (127—133), Schafe in der unteren Grenze um 7 Kpf. (60—120), Lämmer in der unteren Grenze um 15, in der oberen Grenze um 27 Kpf. (70—120), Rizen in der oberen Grenze um 20 Kpf. (120), Ziegen in der oberen Grenze um 20 Kpf. (40—80). Billiger wurden: Jugoslaw. Schweinefleisch Ristenware in der oberen Grenze um 10 Kpf. (140—150), halbe abgezogene Schweine in der unteren Grenze um 3 Kpf. (137—150), Bauchfild in der unteren Grenze um 20 Kpf. (120—147).

Kleinhandel: In der ersten Wochenhälfte war ruhiger Geschäftsverkehr, in der zweiten stärkere Frequenz zu verzeichnen. Der Bedarf war weitaus gedeckt, die Preisentwicklung entsprach jener des Großmarktes. Speck und Fild waren überreichlich angeboten und wurden zu Wochenende zu gedrückten Preisen abgegeben. Teurer wurden: Rindfleisch vorderes mit Zuwaage in der unteren Grenze um 13 Kpf. (133—173), ohne Zuwaage in der unteren Grenze um 13 Kpf. (146—227), hinteres ohne Zuwaage in der unteren Grenze um 14 Kpf. (187—267), Rostbraten und Veiried in der unteren Grenze um 20 Kpf. (180—267), Lungenbraten in der unteren Grenze um 7 Kpf. (227—307), Kalbfleisch vorderes in der unteren Grenze um 10 Kpf. (130—160), Schweinefleisch abgezogen Schlegel in der unteren Grenze um 6 Kpf., in der oberen Grenze um 13 Kpf. (166—200), Schulter abgezogen in der unteren Grenze um 7 Kpf., in der oberen Grenze um 13 Kpf. (160—200), Bauchfleisch abgezogen in der unteren Grenze um 13 Kpf. (133—173), Jungschweinefleisch, Schopfbraten in der

oberen Grenze um 13 Kpf. (160—200), Schlegel in der oberen Grenze um 13 Kpf. (160—200), Schulter in der oberen Grenze um 14 Kpf. (153—187), Bauchfleisch in der oberen Grenze um 13 Kpf. (133—173). Billiger wurden: Rindfleisch, Rostbraten und Veiried in der oberen Grenze um 13 Kpf. (180—267), Kalbschulter ausgelöst in der unteren Grenze um 10 Kpf. (190—240).

Wildbret- und Geflügelmarkt: Die Zufuhren waren vollkommen bedarfsdeckend, die Nachfrage gut, der Absatz ziemlich flott. Teurer wurden: Brathühner in der unteren Grenze um 40 Kpf. (160—280). Billiger wurden: Fleischenten um 20 Kpf. (140), Hirschschlegel in der oberen Grenze um 20 Kpf. (200—280), Hasen ohne Fell in der unteren Grenze um 70 Kpf., in der oberen Grenze um 20 Kpf. (300—450), Hasenjunge in der oberen Grenze um 10 Kpf. (80—120).

Zentralfleischmarkt: Seefische Inlandsware: Angler 366 kg (105—120), Bauchlappen 205 kg (28), Goldbarsch 300 kg (60), Goldbarschfilet 7400 kg (100), Serringe 850 kg (40—45), Kabeljau 8800 kg (48), Filet 6250 kg (78), Schellfisch 130 kg (80), Seelachs 9000 kg (45), Dänemart: Kabeljau 1300 kg (85), Filets 59 kg (100), Silberlachs 540 kg (90), Norwegen: Kabeljaufilet 3820 kg (70), Holland: Kabeljau 1100 kg (85), Seelachs 8900 kg (72); Süßwasserfische: Barben lebend aus Niederdonau 63 kg (147), Hechte tot aus Jugoslawien 140 kg (130—160), Karpfen lebend aus Niederdonau 12.900 kg (123), aus Steiermark 19.384 kg (123), Weißfische lebend aus Niederdonau 84 kg (80), Zander 150 kg (240). Alles je kg im Großhandel.

Alle Preise in Reichspfennig.

Marktamt der Stadt Wien.

GAS- UND ELEKTRIZITÄTSWERKE DER GEMEINDE WIEN

GAS UND ELEKTRIZITÄT

Die bewährten Helfer

IN JEDEM HAUSHALT

IN JEDEM BETRIEB

ZUM KOCHEN
ZUM HEIZEN
ZUM KÜHLEN

GERÄTE

ZUM WASCHEN
ZUM BÜGELN
ZUM B A D E N

Lohnend in der Anschaffung

Zeitgemäß im Betrieb

SACHLICHE BERATUNG UND STÄNDIGE VORFÜHRUNG IN DEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN

STÄDT. GASWERKE

VIII, Josefstädterstraße 10—12

STÄDT. ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4 u. VI, Mariahilferstraße 41